

# Nachrichten und Anzeiger

für Naunhof, Brandis, Borsdorf, Beucha, Trebsen und Umgebung

Anzeigenpreis: Die halbpalme Millimeterzeile 6 Bsp., Textteil (Zweipalme) Millimeterzeile 14 Bsp. Nachlass nach feststehender Preisliste. Für Platzwünsche und bei fernmündl. Anzeigen- und Textaufgabe wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Zahlungs- und Erfüllungsort Naunhof. Druck u. Verlag: Günz & Gule, Naunhof, Markt 3, Fernruf 602. Geschäftsstelle in Brandis, Bahnhofstr. 12, Auf 261. Anzeigenannahme bis 9 Uhr vorm.



Diese Zeitung erscheint täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) nachm. 4 Uhr. Bezugspreis monatl. RM. 2.— einschl. Ausdruckergebühren. Einzelnummer 10 Bsp., Sonnabds. 15 Bsp. Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für Rückgabe unverlangt zugehörter Schriftstücke wird keine Gewähr geleistet.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Bürgermeister von Naunhof, Brandis, Borsdorf und Beucha behördlicherseits bestimmte Blatt. Es enthält auch Bekanntmachungen des Finanzamtes Grimma. Diese Zeitung ist hervorgegangen aus den 1890 gegr. „Nachrichten für Naunhof“ u. 1904 gegr. „Nachrichten und Anzeiger für Brandis, Borsdorf, Trebsen u. Umg.“

Nummer 99

Montag, den 22. Mai 1939

50. Jahrgang

## Historische Tage in Berlin

Am Sonntagvormittag um 11 Uhr traf der Königlich Italienische Minister des Auswärtigen, Galeazzo Ciano di Cortellazzo zu dem angekündigten zweitägigen Staatsbesuch auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin ein, wo sich zu seiner Begrüßung der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop mit dem deutschen Botschafter in Rom, von Mackensen, hohen Beamten des Auswärtigen Amtes und den Mitgliedern des persönlichen Stabes eingefunden hatte. Zur Begrüßung waren ferner zahlreiche Reichsminister, Reichsleiter und weitere führende Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht erschienen. Außerdem waren der Leiter der italienischen Handelsdelegation, Botschafter Giannini, der italienische Botschafter in Berlin, Attolico, mit den Herren der italienischen Botschaft, Vertreter des Fascio und der italienischen Kolonie zugegen. Ferner waren die Botschafter Spaniens und Japans sowie die Gesandten von Ungarn, Jugoslawien, Randschufus und Albanien erschienen.

Nachdem Reichsaussenminister von Ribbentrop den italienischen Gast und die Herren seiner Begleitung aufs herzlichste begrüßt hatte, schritten der italienische Außenminister und der Reichsminister des Auswärtigen mit dem italienischen Botschafter in Berlin die vor dem Bahnhof angetretenen Ehrenkompanien ab.

Unter stürmischem Jubel der Bevölkerung begleitete Reichsaussenminister von Ribbentrop den italienischen Minister des Auswärtigen zum Hotel Adlon, wo Graf Ciano während seines Berliner Aufenthaltes wohnt.

Mit Graf Ciano traf der Staatssekretär im italienischen Kriegsministerium und Oberbefehlshaber des italienischen Heeres, General Pariani, mit Oberstleutnant Vigjantini und Hauptmann Suardi ein. In der Begleitung des italienischen Außenministers befanden sich der Ministerialdirektor für politische Angelegenheiten für Europa, Botschafter Cino Buti, der Ministerialdirektor für Allgemeine Angelegenheiten, Graf Leonardo Vitelli, der Chef des Protokolls, Gesandter Andrea Geisser Celesta di Begliasco, ferner eine große Zahl weiterer Persönlichkeiten der italienischen Regierung, sowie die führenden italienischen Journalisten.

### Festliche Reichshauptstadt

Festlicher Sonntag in der Reichshauptstadt. Die strahlende Mai Sonne überglänzt ein wunderbar belebtes und farbiges Bild. Die Innenstadt ist in ein leuchtendes Festtagskostüm getaucht. Von den Häuserfronten, von zahllosen weißen Bannermasten und ragenden Wippen wehen die Tricolore Italiens und die Hakenkreuzfahne, grünen die faschistischen Vistorenbündel und die Hakenkreuzfahnen des Reiches. Sie lenzen die den Weg, den der Außenminister der befreundeten italienischen Nation, Graf Ciano, bei seinem Einzug in die Reichshauptstadt nimmt. Historische Tage sind angebrochen. Und die Bevölkerung Berlins, im Bewußtsein der weitwirkenden geschichtlichen Bedeutung dieser Stunden, hat sich zu ungezählten Tausenden eingefunden, um im Namen des ganzen deutschen Volkes dem Sendboten des Duce einen jubelnden Empfang zu bereiten.

Dichte Menschenmengen umlagern vor allem die Anhalterstraßen vom Anhalter Bahnhof zum Hotel Adlon und halten in weitem Umkreis den Bahnhofsvorplatz besetzt, der ein besonders prächtiges Festgewand trägt. Der Bühnenspielfest der Reichskanzlei gehört der Hitlerjugend, die hier formationsweise in musterghatter Ordnung aufmarschiert ist.

Der breite mit roten Teppichen ausgelegte Treppenaufgang des Bahnhofs ist mit einem Blütenmeer herrlicher Frühlingsblumen und frischem Blaugrün verkleidet; auf dem Bahnhofsplatz öffnet sich eine Fahnenwand in den italienischen und deutschen Farben, hinter der ein mächtiger von Goldbändern durchflochtener Bloch aus lichtigem Tannengrün aufragt. In langer Front haben Ehrenformationen der Partei und ihrer Gliederungen und mehrere Fanfarenzüge der Hitlerjugend Aufstellung genommen.

Unter den Ehrengästen sieht man die Reichsminister Sirtner und Darré, Großadmiral Raeder, Reichsminister Lammerz, Generaloberst von Braunschütz, Generaloberst Milch, Admiral Canaris, Staatssekretär Weizsäcker, General der Polizei Daluge, den Kommandeur der Leibstandarte Adolf Hitler, Obergruppenführer Dietrich, den stellvertretenden Gauleiter, Staatsrat Görlcher, Bürgermeister Steeg in Vertretung des Oberbürgermeisters, usw.

### Fanfaren grüßen den Gast Deutschlands

Kurz vor 11 Uhr erschienen Reichsaussenminister von Ribbentrop und der italienische Botschafter Attolico. Wenige Minuten später lüfteten helle Fanfarenzüge das Eintreffen des Sondergastes, der nun in langsamer Fahrt eintrifft. Braufende Heulrufe tönen auf, als der italienische Außenminister Graf Ciano als erster aus dem Sonderzug tritt, um zunächst von Außenminister von Ribbentrop empfangen zu werden. Nach herzlichem Worten der Begrüßung werden dann Graf Ciano und die Herren seiner Begleitung durch den Chef des Protokolls,

Freiherrn von Doerberg, den Vertretern der Partei und des Staates vorgestellt.

### Fahrt durch jubelndes Spalier

Als Graf Ciano gemeinsam mit Reichsaussenminister von Ribbentrop vor dem Bahnhofsporta, erscheint, schlägt ihm eine Welle von Heulrufen entgegen, zwischen durch klingt es immer wieder in lautem Chor: „Duce, Duce, Duce“. Ein dichter Wald bunter Fähnchen in den italienischen und deutschen Farben wogt über den Köpfen. Unter den Klängen der italienischen und deutschen Nationalhymnen schreiten sie die Front der drei Ehrenkompanien ab.

Und nun beginnt die Fahrt durch das festliche Berlin, durch das Spalier der jubelnden Menschenmenge, die den hohen Gast der befreundeten italienischen Nation mit triumphaler Begeisterung begrüßt. In Abständen von je 100 bis 200 Meter haben die Musikzüge der verschiedenen Formationen Aufstellung genommen, und in ununterbrochener Kette wird die Wagenkolonne von schmetternder Marschmusik empfangen. Die Freudenkundgebungen der Hunderttausende in den Straßen reihen sich ab. Aus allen Fenstern beugen sich Menschen und grünen Fähnchenschwinger den italienischen Außenminister, der immer wieder mit frohem Nicken nach allen Seiten dankt.

Als Graf Ciano und Reichsaussenminister von Ribbentrop vor dem Hotel Adlon aussteigen, schlagen ihnen noch einmal die Heil-Rufe entgegen.

Die Reichshauptstadt hat dem Abgesandten des italienischen Volkes einen herzlich-begeisterten und würdigen Empfang bereitet: Der Einzug des Außenministers des Duce war ein Fest der tiefen Verbundenheit der deutschen mit der befreundeten italienischen Nation.

### Kranzniederlegung am Ehrenmal

Zu vielen Tausenden säumten die Berliner wieder die Linden und den Vorplatz des Ehrenmals, als sich Graf Ciano und der Staatssekretär im italienischen Kriegsministerium und Oberbefehlshaber des italienischen Heeres, General Pariani, mit den Herren ihrer Begleitung, geleitet von einem hohen Offizier der Wehrmacht, zum Ehrenmal Unter den Linden begaben.

Formationen der Partei standen zu beiden Seiten der festlich geschmückten Straße vor den dichtgepacktesten Reihen der Berliner. Zur Linken des Ehrenmals waren die Berliner Fasces und die in Berlin lebenden italienischen Studenten in ihren schwarzen Uniformen aufmarschiert, während Kwantgardisten, Jungfaschisten, die Balilla, die Jungfaschistinnen und Jungitalienerinnen in ihren kleidamen Uniformen an der anderen Seite des Males Aufstellung genommen hatten.

Gegen 11.30 Uhr hatte ein Doppelposten auch im Innern des Ehrenmals Ehrenwacht bezogen, während sechs Männer des Berliner Fasces das Mahnmahl im Innern flankierten. Unter den Klängen des Präsenzmarsches, der in die Giovinezza und die Königshymne überging, schritten Graf Ciano und General Pariani, begleitet vom Kommandanten von Berlin, Generalleutnant Seifert, und dem italienischen Botschafter in Berlin, Attolico, die Front der Ehrenkompanie ab. Die Fahne senkte sich und das Lied vom guten Kameraden klang auf, als Graf Ciano mit der Begleitung und den deutschen Ehrengästen das Ehrenmal betrat.

Hier legte er einen Lorbeerkranz nieder, der ihm von Unteroffizieren des Wachregiments und italienischen Offizieren vorangetragen worden war, und verbarnte mit erhabener Reden im Gedanken an die Gefallenen.

Nach der Heilbedeckung nahmen Außenminister Graf Ciano und Generalleutnant Seifert den Vorbeimarsch einer Ehrenkompanie des Wachregiments ab.

### Unterredung Ribbentrop-Ciano

Nach dem feierlichen Akt am Ehrenmal hatete Graf Ciano in Begleitung des italienischen Botschafters in Berlin, Attolico, dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop im Auswärtigen Amt einen Besuch ab. Die beiden verantwortlichen Leiter der auswärtigen Politik der Achsenmächte hatten Gelegenheit, in einer längeren Unterredung die in Mailand geführten Besprechungen über die außenpolitische Lage fortzusetzen.

Bei seiner Hin- und Rückfahrt durch die festlich geschmückte Wilhelmstraße wurde Graf Ciano von der seit Stunden ausbarrenden Menschenmenge begeistert begrüßt. Nach der Rückkehr Graf Cianos begab sich Reichsaussenminister von Ribbentrop ins Hotel Adlon, um dem italienischen Außenminister seinen Gegenbesuch abzustatten. Am Mittag gab der Reichsaussenminister zu Ehren des italienischen Gastes ein Frühstück im Hotel Kaiserhof.

### Der Führer empfing Graf Ciano

Längere Aussprache im Beisein des Reichsaussenministers von Ribbentrop

Der Führer empfing am Sonntagvormittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den zur Unterzeichnung des deutsch-italienischen Freundschafts- und Bündnispatentes zu einem zweitägigen Staatsbesuch in Berlin



Cianos Empfang in der Reichshauptstadt. Weltbild (M)

weilenden Königlich italienischen Außenminister Graf Ciano zu einer längeren Aussprache.

Außenminister Graf Ciano, der von dem italienischen Botschafter in Berlin, Attolico, begleitet war, wurde in der neuen Reichskanzlei vom Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Meißner, empfangen. Auf der Hin- und Rückfahrt wurde Graf Ciano von der Bevölkerung mit stürmischem Jubel begrüßt.

## Glaubens- und Waffenbrüderschaft

„Graf Ciano wird in Berlin einen Pakt unterschreiben, der zwei große Armeen zu einer engen Glaubens- und Waffenbrüderschaft vereint.“ Mit diesen Worten charakterisiert die „Tribuna“ das deutsch-italienische Bündnis, das durch den feierlichen Unterzeichnungsakkt in Berlin einen neuen Meilenstein an dem gemeinsamen Wege Deutschlands und Italiens zur friedlichen geistigen und politischen Erneuerung Europas erhellt. Zwei weltanschauliche Ideen, in ihren Grundzügen und Zielsetzungen gleich geartet und verwandt, geboren aus dem Lebensumfeld der beiden Völker und der Sorge ihrer Führung um die Zukunft ihrer Nationen, sind Jahre hindurch unabhängig ihren Weg gegangen. Es hat sich gezeigt, daß sie nicht nur in politischer und geistiger Hinsicht keine Gegensätze darstellen, sondern auf allen Gebieten der Staats- und Menschenführung von gleichen Grundzügen ausgehen, weil sie im europäischen Raum und in der europäischen Atmosphäre dem gleichen Schicksal unterworfen sind. Aus der Gleichheit des Schicksalhaften und der Unkraft völligen Lebenswillens ergab sich zwangsläufig eine Annäherung der beiden Länder, die durch die Neuordnung ihrer Völker und Staaten die Grundlage schufen für innerer Einigung und damit zu äußerer Stärke und zur Neugestaltung des europäischen Friedens. Aus der Zusammenarbeit Deutschlands und Italiens auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet gestaltete sich jene Front, für die der Duce die Bezeichnung „Achse Rom — Berlin“ prägte, eine Bezeichnung, die vom Tage ihrer Feststellung an nicht nur Gegenstand böswilliger Verleumdungen, sondern unfeindlicher Aktionen seitens der Versailler Mächte und ihrer internationalen Verbündeten wurden, die sich bis zur Gegenfront und schließlich bis zur Einkreisungspolitik steigerten. Aber gerade durch diese unfeindlichen Aktionen wurde diese Achse fester, härter und widerstandsfähiger denn je. Sie bildete nicht nur ein ideenmäßiges Symbol, das klar die Grenzen in dem politischen und wirtschaftlichen Kampf in Europa aufzeigte. Versailles hatte Europa in die Versäufenden und Habenichtse geteilt in der Absicht, diesen Zustand zu verewigen. Jetzt meldeten die „Habenichtse“ ihre Forderungen auf der Grundlage des Lebensrechts der Völker an. Während des Abessinientriebs schieden sich deutlich die Geister, in Spanien marschierten die Fronten auf, die klarstellten, in welchem Lager die einzelnen Länder und Völker standen. Die soeben stattgefundenen überwältigende Madrider Siegesparade hat vor den Augen der Welt offenbart, daß hinter den Ideen der autoritären und Ordnungsgläubigen nicht nur ideenmäßige Glaubens-, sondern auch leidenschaftliche Kampfschlossenheit steht. Neben den tapferen spanischen Freiheitskämpfern Francos marschieren Schulter an Schulter die deutschen und italienischen Freiwilligen.

Graf Ciano ist nach Berlin gekommen, um einen politischen und militärischen Pakt zu unterzeichnen, der das deutsch-italienische Freundschaftsverhältnis erweitert zu einem Schicksalsbündnis, das der inneren Einigung der beiden Völker und der politischen Entschlossenheit der beiden Führer entspricht. Die Welt soll wissen, daß zwei junge lebens- und glaubensstarke Völker gewiß sind, ihren Weg gemeinsam zu gehen, um dem seit Jahrzehnten mißhandelten Frieden endlich eine Stätte in Europa zu sichern. Daß es sich hierbei nicht um eine platonische Liebe, sondern um eine heilige Ehe handelt, in der die beiden



Rechts: Im Muttererholungsheim „Rosenhof“ Graf Werner von Helldorf mit den jungen Mädeln zusammen mit ihren Säuglingen betreut. — Geschulte NSV-Kinderpflegerinnen unterrichten



Rechts: Im Muttererholungsheim „Rosenhof“ Graf Werner von Helldorf mit den jungen Mädeln zusammen mit ihren Säuglingen betreut. — Geschulte NSV-Kinderpflegerinnen unterrichten



# Mütter

...ung im Volke gestelli... durch den Führer...  
...ng der Nationallieder

...mittag für die Mütter...  
...en wurde, hob sich durch...  
...alt herab. Die Stra...  
...Fahnenstöß verteilte...  
...nahmen die Wäste des...  
...reitwillig ihre Wagen...  
...wurden die gedrech...  
...in Begleitung ihrer...  
...dieser festlichen Stunde...  
...Feierlich klangen als...  
...urch den Raum. Dann...  
...nieres Volkes an die...  
...schaff lang die beiden...  
...nd „Nichts kann uns

...d das Wort: Der Mut...  
...Monat des Jahres be...  
...ngem Leben betonen...  
...tag geworden, an dem...  
...seinnlichkeit zu Worte...  
...Tag jeden von uns an...  
...enn wir sind alle einer...  
...ste, schwerste und doch...  
...Darin liegt, Kinder...  
...rfüllung ihres Seins...  
...hen und zu bewahren...  
...en. Neben dem Reiche...  
...n auftrifft, steht lei...  
...le Reich der Mütter...  
...um eigene Frauenbild...  
...iner besonderen Ziel...  
...der Trägerin des Be...  
...st. Sie ist der uner...  
...unseres Volkes. Der...  
...Renfchen ist ihr gewi...  
...nde das vom Führer...  
...nfer besonderer Dank...  
...Ritter deutschen Men...  
...getan und dadurch im...  
...on beigetragen.

...ich Ihnen die höchst...  
...rau zu geben vermag...  
...pold 31 Müttern aus...  
...zeichnung, indem er...  
...risgruppe zum Aus...  
...serstark erfreuten jed...  
...Dank aller kam im...  
...herrn der deutschen...  
...Nationallieder beschloß

# weife?

...verbrauch den kostle...  
...n Maßnahmen nimmt...  
...nährung so überaus...  
...und Eiweißstoffe. Das...  
...ine, während in dem...  
...e Vitamine A, B und...  
...s Wachstum, für die...  
...ung aller möglichen...  
...nter Berücksichtigung...  
...warum die Forderung...  
...Angelegenheit eines...  
...Berufsgruppe ist, sou...  
...um Wohlse des gesam...  
...Einzelnen schon nicht...  
...ist, so ist es für die...  
...ohne Bedeutung. Es...  
...Bollwerk zu sein, d...  
...jeden Volksgenossen...  
...ats zu beschaffen ist...  
...W. im Gau Sachse...  
...angeht, und es habes...  
...Herstellung und zum...  
...Verfügung gestellt...  
...nicht gebadet ohne...  
...stellung dieses Brotes...  
...d, daß bei der Zubere...  
...finden. An dem...  
...erem Hinweis folgt...  
...sichtigkeit und Arbeits...  
...sten.

# 1939

(Saale).

...6. und 14. Juli von...  
...raalund-Rügen. Am...  
...8 Uhr). c) Nach Sw...  
...gen. Am 14. Juli von...  
...Riedow und Kolberg...  
...Hbf. (Abf. 21.05 Uhr).  
...on Leipzig Hbf. (Abf...  
...nd 14. Juli von Leip...  
...Tranemünde (Wien...  
...Hbf. (Abf. 22.55

...uli von Leipzig Hbf...  
...6. und 13. Juli von

...elden oder von Selz...  
...t)). Am 7. Juli von...  
...-Rürnberg-Rühlb...  
...16.00 Uhr) über Jöh

...Rürnberg-Rühlb. b) Nach Ruffstein-Innobruck (Brenner...  
...berg). Am 6. Juli von Halle (Saale). (Abf. 16.24 Uhr) über...  
...Rürnberg-Rühlb. Am 15. Juli von Leipzig Hbf...  
...Hbf. 18.55 Uhr) über Hof-Rühlb.

5. Nach dem Subetelnd (westliches).  
Am 13., 14. und 15. Juli von Leipzig Hbf. (Abf. am 13. u...  
15. Juli 19.49, am 14. Juli 17.00 Uhr). Mit Sonderzug bis...  
Martredwitz.

6. Nach Schlesen und Ost. Subetelnd.  
Am 9. Juli von Leipzig Hbf. (Abf. 1.38 Uhr).

7. Nach dem Rheinland.  
Am 6. und 13. Juli von Leipzig Hbf. (Abf. 20.55 Uhr...  
nach Köln.

8. Nach Ostpreußen.  
Am 5., 8., 13. und 15. Juli von Leipzig Hbf. (Abf. 17.20...  
Uhr) nach Königsberg (Pr.) über Schneidemühl-Firchau-Ma...  
rienburg.

Die Sonderzüge führen nur die 3. Wagenklasse. Sie bieten...  
neben sonstigen Vorteilen — bequemer Sitzplatz im voraus ge...  
büchert, Schnellzuggeschwindigkeit, Fahrt ohne Umsteigen bis...  
zum Reiseziel oder in dessen Nähe — eine Fahrpreismäßigung...  
von 40 Prozent für Hin- und Rückfahrt, nach Ostpreußen 60...  
Prozent. Für die Anfahrtsreise bis 100 km wird die gleiche...  
Fahrpreismäßigung gewährt. Eine Aufenthaltsgewähr ist nicht...  
vorgesehen. Rückfahrt mit allen planmäßigen Zügen, in Ein...  
oder Schnellzügen tarifmäßiger Zuschlag, die Rückfahrkarte gilt 2...  
Monate. Näheres über die Fahrpläne, Fahrpreise, schriftliche...  
Vorbestellung der Fahrarten usw. enthält das Festschreiben...  
„Überfahrt der Ferienonderzüge“, das vom 26. Mai ab bei den Fahr...  
artenausgaben unentgeltlich zu haben ist.

Som 1. Juni ab können die Sonderfahrarten unter Ver...  
wendung der besonderen Bestellkarte, die bei den Fahrartenaus...  
gaben unentgeltlich abgegeben wird, bestellt werden.

## Schlägt der Blitz ins Auto?

Wenn ein Gewitter am Himmel steht, wird mancher Kraft...  
fahrer daran denken, wie oft der Blitz schon Radfahrer erschla...  
gen hat, denn Radfahren ist bei Gewitter gefährlich. Nur...  
seine Besorgnisse, das Auto ist, wie der DVA feststellt, blit...  
zicher. Einmal isoliert schon die Lackschicht auf jedem Wagen...  
dann bedecken doch die Reifen aus Gummi und schließlich liegt...  
der Blitz am allerwenigsten elektrische Anlagen mit induktiven...  
Widerständen, und die sind im Auto reichlich vorhanden. Wenn...  
auch die Feuchtigkeit ein gewisses Leitvermögen besitzt, so...  
ist der Weg für den Blitz durch die Luft leichter. Natürlich...  
empfiehlt es sich schon wegen Sturm oder herabstürzenden Keilen...  
slaw, während eines schweren Gewitters zu parken, bei Gewit...  
terstürmen heißt aber Standlicht einschalten, und zwar wegen...  
des kräftigen Regens und zur besseren Erkennbarkeit des...  
eigenen Fahrzeuges anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber.

10 000 sächsische Kriegerveteranen fahren nach Kassel  
Am Großdeutschen Reichskriegertag, der vom...  
2. bis 5. Juni in Kassel stattfindet, werden rund 10 000...  
Kameraden aus Sachsen teilnehmen, so daß unser Gau wieder...  
hart vertreten ist. An der Spitze des Landeskriegerverbandes...  
Elbe wird der Verbandsführer 44-Standartenführer Major z. V...  
Jungnickel, Dresden, marschieren. Die Organisationsarbei...  
ten für das große Kriegertreffen sind in allen Kreisen des NS...  
Deutschen Reichskriegerbundes lebhaft im Gange.

## Raunhof mit Ortsteil Lindhardt

War das nötig? Eine hiesige Mutter schreibt uns folgenden...  
Brief mit der Bitte um Veröffentlichung: „Mein Muttertag...  
Beim Erwachen war mein erster Gedanke: Heute ist der Ehrentag...  
der deutschen Mutter! Schon kamen auch meine Kinder und...  
Kindeskinde in mein Stübchen mit Blumen und Glückwünschen...  
was mich sehr erfreute. Ich hatte mich aber zu beeilen, denn ich...  
sollte heute auch mit dem Ehrentreuz der deutschen Mütter aus...  
gezeichnet werden. Stolz und freudig verließ ich mein Haus...  
Überall ich Schrei überlaut mich, als ich meinen Garten...  
überall! Nicht genug, daß gemeine Diebe mit in dieser selben...  
Woche schon meinen Nicker haben und Edelreiter ablassen; in...  
der Nacht zum Muttertag haben sie mir auch meine schönen...  
Tulpen gestohlen. Ich glaube nicht, daß diese Blumen einer...  
anderen Mutter Freude bringen. Ich bezweifle auch, daß diese...  
Tat dem Dieb zum Segen gereicht. Meine Gedanken verfolgen ihn...  
überall, denn er hat mit zu viel Schmerz zugefügt. Eine 77-jähr...  
Mutter.“ — Zu diesem Schreiben erübrigt sich eigentlich jedes...  
weitere Wort. Wer nur einigermaßen Sinn für den Garten...  
und alles darin Wachsende hat, der wird wissen, daß jede Blüte...  
gepflegt und mit Liebe zu Sache großgezogen sein will. Nur der...  
Kuhling kann es fertig bringen, andere Gärten zu plündern...  
und den Besitzern Schmerz zu bereiten. Augenblicklich hat über...  
haupt das Stehlen von Flieder sehr überhand genommen. Über...  
all werden Klagen laut. Hilfe deshalb ein jeder mit, diesem Unfug...  
ein Ende zu machen. Eine Anzeige und die Bekanntgabe der...  
Verstößen in der Öffentlichkeit wird wahre Wunder wirken!

NSDAP, ehrt Kriegermütter. Aus Anlaß des Muttertages...  
konnte die Kameradschaft Raunhof der NSDAP, 7 Kriegerm...  
mütter, welche 1 und 2 Söhne dem Vaterlande im Weltkriege...  
1914-18 geopfert haben, durch Ueberreichung eines sinnvollen...  
Geschenkes erfreuen.

Bewortende Gemeindegrenzänderungen und Vergrößerung...  
des Staatsförstereis Raunhof. Der Regierungspräsident zu...  
Leipzig hat vor einigen Tagen eine Verordnung erlassen, nach...  
der eine größere Anzahl Grundstücke aus der Stadt Raunhof...  
sowie aus den Gemeinden Bennwitz, Klinga und Ammelsbain...  
mit Wirkung ab 1. Juli 1939 in den selbständigen Gutsbezir...  
k Staatsförsterei Raunhof umbezirkt werden sollen. Es...  
handelt sich dabei um die folgenden Grundstücke: am 33 Flur...  
stücke des Stadtgebietes Raunhof und zwar die Flur...  
stücke Nr. 859, 860, 861, 219, 220, 221, 424, 425, 427, 524, 525...  
526, 527, 528, 529, 753, 754, 763, 765, 839, 840, 841, 844, 854...  
und 855 des Flurbuches Raunhof und am drei Begehr...  
stücke Nr. 426, 523 und 535 des Flurbuches für Raunhof, fer...  
ner um die Flurstücke Nr. 48, Teil von Nr. 45c, Teil von Nr...  
75, sowie um zwei zugehörige Teile von den Flurstücken Nr...  
45c und Nr. 75, sämtlich des Flurbuches für Lindhardt; des...  
weiteren um die 8 Flurstücke der Gemeinde Bennwitz, Nr...  
73a, 73b, 805, 825, 86, 91, 94 und 139 des Flurbuches Mart...  
Ottendorf; ferner um elf Grundstücke des Gemeindeberei...  
ches Klinga, Nr. 71, 72, 73, 89, 90, 92, 93, 94, 94a, 95, sowie...  
um das Begehrstück Nr. 91 des Flurbuches für Klinga und...  
schließlich um das Flurstück Nr. 504 des Flurbuches für Am...  
melsbain, bestehend aus einem Graben. Diese vorgenannten...  
83 Flurstücke werden mit Wirkung vom 1. Juli 1939 an aus dem...  
Bereich der erwähnten Gemeinden ausgegliedert und in den...  
selbständigen Gutsbezirk Staatsförsterei Raunhof eingeglied...  
ert. Gleichzeitig werden diese umbezirkenden Flurstücke eben...  
falls ab Anfang Juli ds. Js. zu sogenannten „gemeinde...  
freien“ Grundstücken erklärt.

Unbestechliche Bierdeckel. In vielen Gaststätten ist es üblich...  
daß der Kellner die bestellten Getränke, (F) und Rauchwaren...  
auf dem Bierdeckel des Gastes mit Bleistift markiert. Die...  
„Striche“ können ausradieren (was allerdings nach Feststellung...  
der Gerichte als Urkundenfälschung anzusehen wäre), sie können...  
durch verhäutete Getränke verwischt und unleserlich werden, es...  
können alte Striche eines früheren Gastes dem neuen Gast irr...  
tümlich hinzugezählt werden. — kurzum, es kommt bei der Ab...  
rechnung zu Vergernissen. Jetzt hat ein bei den Bielerfelder An...  
fer-Werken beschäftigter junger Schlosser den „unbestechlichen...  
Bierdeckel“ erfunden und zum Reichspatent angemeldet. Die Er...  
findung will die Papierdeckel ganz abhassen und damit wert...  
volle Rohstoffe sparen. An ihre Stelle tritt ein Unterholz...  
aus Kunstharz, der mit einem Nummerierung versehen ist. Durch...  
Eindrücken von Knöpfen erscheint die Zahl der erhaltenen Ge...

tränke, Speisen und Rauchwaren. Sie kann nur mit Hilfe eines...  
besonderen Reisschlüssels, den der Wirt oder der Kellner bei sich...  
trägt, geöfnet werden. Auf einem Untersatz können z. B. 39...  
Glas Bier markiert werden, eine Zahl, die wohl nicht gleich...  
einer erreichen dürfte.

## Brandis

Der gestrige Jahrmart, der sehr gut besucht war, fand...  
einen ebenso guten Zuspruch aus Brandis und aus der ganzen...  
Umgebung. Doch geschäftlich wäre der diesjährige Jahrmart...  
noch etwas ganz anderes gewesen, wenn nicht der am Spätmitt...  
tag einsetzende Regen einen dicken Strich durch die Rechnung...  
gemacht hätte. So gern etwas auf Tradition gegeben wird, so...  
sehr wäre man wirklich erfreut, wenn aus der Tradition Regen...  
zufünftig eine Seltenheit würde! Trotzdem hat auch dieser Markt...  
wieder bewiesen, daß er gern besucht wird und daß man sich...  
immer wieder auf ihn freut.

Ständesamtliche Nachrichten für die Zeit vom 9. bis 16. Mai...  
1939. Geburten: Zwei Söhne Gommert, Hindenburgstr. 10...  
Eheschließungen: Joseph Kreier, Störnthäl Nr. 37, mit...  
Louise Hedwig Uhlig, Große Windmühlengasse 13. Sterbe...  
fälle: Gommert, Dieter, Hindenburgstr. 10.

Keine Ladenszeitverkürzungen im Einzelhandel. Das Reichs...  
wirtschaftsministerium teilt mit: Mit Erlaß vom 1. 4. 1939 ist...  
die Reichswirtschaftskammer angewiesen worden, dafür Sorge...  
zu tragen, daß Ladenszeitverkürzungen im Einzelhandel nicht...  
mehr vorgenommen werden. Veranlassung dazu gab die erheb...  
liche zusätzliche Beanspruchung, die heute zahlreiche Volksg...  
nossen auf sich nehmen müssen und mit der es sich nicht verträgt...  
wenn ihnen die an sich schon durch die Arbeitsbeanspruchung...  
verkürzte Zeit für die Erledigung ihrer Einkäufe noch weiter...  
beschnitten wird. Es wird erwartet, daß der Einzelhandel diesen...  
Maßnahmen vollstes Verständnis entgegenbringt.

Auch das ist für die Reisezeit zu beachten! Obwohl das der...  
zeitige Wetter wenig Stimmung für die geplante Reise erweckt...  
werden doch hier und da schon die Koffer gepackt, weil der Ur...  
laub einmal festliegt. Doch wenn man verreist, so muß auch aller...  
hand bedacht werden. Ein etwas demt man gewöhnlich nicht: an...  
das Telefon. Die Reichspostdirektion sagt deshalb: Fernspre...  
chnehmer vermeiden während der Sommerreise Anzuträglich...  
keiten, die aus der nicht rechtzeitigen Bezahlung der Fernspre...  
rechnungen entstehen können, wenn sie die Bezahlung der Rech...  
nung einem Familienangehörigen oder Angestellten übertragen...  
oder ihre Kaskendung beim rechnungsführenden Amt beantra...  
gen. Es genügt aber auch, einen für die Deutung der fällig...  
werden Fernsprechnummern ausreichenden Betrag auf das Post...  
scheckkonto des rechnungsführenden Amtes einzuzahlen, wobei...  
auf dem Abchnitt der Postanweisung oder Zahlkarte die Fern...  
sprechermittlungsstelle und die Nummer des Anschlusses anzu...  
geben sind.

## Ammelsbain

Die Volkszählung in unserem Orte. Bei der in voriger...  
Woche stattgefundenen Volks-, Berufs- und Betriebszählung...  
wurden in unserer Gemeinde gezählt: 116 Wohngrundstücke mit...  
188 Haushaltungen, 32 land- und forstwirtschaftliche Betriebe...  
und 25 nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten. Die Zahl der...  
männlichen Einwohner betrug 315, die der weiblichen 300, ins...  
gesamt also 615, gegenüber 591 bei der im Jahre 1933 stattge...  
fundenen Zählung.

Sieben Mütter wurden geehrt. In einer schlichten Fei...  
erunde, die der DVA durch Gedicht- und Liedvorträge würdig...  
gestaltete, händigte Ortsgruppenleiter Döhr nach einer An...  
sprache mit herzlichsten Worten 7 über 60 Jahre alten Müttern...  
am gestrigen Muttertage das vom Führer gestiftete „Ehrent...  
kreuz der deutschen Mutter“ mit einer Urkunde aus. Es erhiel...  
ten zwei Frauen das Ehrentreuz der ersten, drei Frauen das der...  
zweiten und zwei Frauen das der dritten Stufe. Möge es ihnen...  
vergönnt sein, sich noch recht lange des Glückes ihrer Kinder...  
und der erhaltenen Auszeichnung zu erfreuen!

Liebertwolkwitz. (Elte mit Weite.) Beim Ueberholen eines...  
Mischlastzuges prallte hier ein Personkraftwagen so heftig...  
mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Kraft...  
wagen zusammen, daß beide Wagen stark beschädigt wurden...  
Die Insassen kamen mit Schnittwunden und Hautabstürzungen...  
davon. Die Fahrzeuge mußten abgeschleppt werden.

Leipzig. (Raubmord am 12. Mai.) Am Freitag wurden die...  
Staatsanwaltschaft und die Nordkommission der Kriminalpoli...  
zei nach dem Grundstück Uferstraße 8 gerufen. Dort war gegen...  
17.30 Uhr die im Kellergehöf wohnende, am 30. 9. 1869 ge...  
borene Katsarbelerswitwe Hedwig Blaczejewski mit schweren...  
Schädelverletzungen, die von Schlägen mit einem harten Gegen...  
stand herrührten, tot aufgefunden worden. Die sofort aufgen...  
ommenen Erörterungen führten im Laufe des Sonntags zur...  
Festnahme des am 12. 10. 1919 in Leipzig geborenen Arbeiters...  
Paul Erik Opik. Er ist gefährlich, die Frau ermordet und 12...  
KW geraus zu haben.

Leipzig. (3 000 Elitietiere in mehr als 50 Stallgebäuden...  
während der 5. Reichsnährstands-Ausstellung.) Vier Menschen...  
haben bequem Platz auf einem Quadratmeter Bodenfläche, rund...  
412 000 hätten demnach Platz auf vier der größten und befann...  
testen Leipziger Plätze: Augustusplatz, Köpplitz, Königsplatz und...  
Markt. Und genau so groß wie diese Plätze ist das Tierstallge...  
bäude auf der 5. Reichsnährstands-Ausstellung: Rund 103 000 am...  
Fast die Hälfte aller Ausstellungsbauten ist den Elitietieren...  
aller deutschen Rassen vorbehalten, den Pferden, Rindern...  
Schweinen, Schafen, Ziegen und Kleintieren, die sich in Leipzig...  
gestiegenen Rindern stellen, um als Beste ihrer Art preisgekrönt...  
hinüberzutreten zu dürfen in den großen Vorführungsring mit...  
seinen 8 000 Sitzplätzen, um als Jeugnisse deutscher Jüchertätig...  
keit zu werden für den Reichsnährstand und damit für Groß...  
deutschland als einen Staat friedlichen Leistungswettstreits auf...  
allen Gebieten.

Regio-Breitlingen. (Die Straße ist kein Spielplatz.) Beim...  
Verteilspiel rannten in der Hahelbachtstraße mehrere Kinder...  
blindlings über die Straße. Dabei wurden zwei achtjährige Kn...  
aben von einem Personkraftwagen erfasst und zu Boden geworfen...  
Der eine der beiden Jungen erlitt eine klaffende Kopfwunde...  
der andere Verletzungen an Händen und Beinen.

Hauen. (Ein 13-jähriger als Lebensretter.) Am Freitag...  
fiel ein siebenjähriger Knabe, als er einen toten Fisch aus dem...  
Mühlgraben holen wollte, ins Wasser und wurde durch die starke...  
Strömung etwa 10 m abgetrieben. Ein dreizehnjähriger Knabe...  
der den Vorgang beobachtet hatte, sprang in das Wasser, holte...  
den Jungen heraus und brachte ihn in die elterliche Wohnung...  
Zipfenhof. (Ein Schwachsinziger ließ den Zug halten.) Ein...  
Zug mußte in der Nähe von Zipfenhof halten, weil ein Mann...  
aus Rikma den Bahnkörper betreten hatte und sich von dem...  
Beamten des Stellwerks nicht dazu bewegen ließ, die Geleise...  
zu verlassen. Es soll sich um einen Geistesgekränkten handeln.

Halle. (WDR. Halle senkt die Beiträge.) In der Beitrags...  
festsetzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle wurde bekannt...  
gegeben, daß die Zahl der Mitglieder zur Zeit 45 500 beträgt...  
Trotz der starken Steigerung der Krankenziffer, die im Winter...  
halbjahr 1938/39 eintrat, haben die Kassenfinanzen sich günstig...  
entwickelt, so daß eine Senkung der Beiträge und ein Ausbau...  
der Leistungen vorgenommen werden kann. Ab 1. Juli ds. Js...  
der Leistungen vorgenommen werden kann. Ab 1. Juli ds. Js...  
werden die Beiträge von 5,5 auf 5,2 v. H. gesenkt. Weiter über...  
nimmt die Kasse in Zukunft drei Viertel der Kosten für Gold...  
frenen und Stützpläne. Für die Steigerung der Leistungsfähig...  
keit der Kasse ist vor allem die Erhöhung des Grundlohnes bei...  
dem größten Teil der Versicherten ausschlaggebend gewesen.

Doberschütz. (R. Döhlitz.) An der Kreuzung der Reichs...  
straße 87 mit der Bahnhofstraße ereignete sich ein schwerer Ver...  
kehrsunfall. Der 18 Jahre alte Rotor Endemann, der von Wö...  
blitz kam, fuhr mit seinem Motorrad, auf dessen Sozius seine...  
15-jährige Schwester mitfuhr, gegen einen Lastzug, der von...  
Torgau her die Reichsstraße entlangkam. Durch die Wucht des



Aufnahme: Dr. Heller-Wavaria - W.  
Der geschützte Zeigefinger dreibt weich und ohne Risse...  
wenn man ihn beim Nähen durch ein Schuhkröschchen...  
aus Gummi oder Cellophon schiebt.

Zusammenstoß wurde das Mädchen vom Motorrad geschleu...  
dert. Sie war auf der Stelle tot. Der Motorradfahrer wurde...  
schwerverletzt ins Eisenburger Krankenhaus gebracht. Das Rad...  
wurde völlig zertrümmert.

Mittweida. Vom Blitz erschlagen. In Mittweida-Markersbach...  
wurde der 14 Jahre alte, aus Ebbau stammende Schüler Hilbrich...  
der sich in Mittweida aufhielt, auf dem Heimweg vom Feld vom...  
Blitz getroffen und getötet. Die Leiche des Jungen wurde nach...  
seiner Heimatort übergeführt.

Frankenberg. Antenne nicht geerdet. Bei einem Gewitter schlug...  
ein Blitz in die Außenantenne des Hauses Margarethenstraße...  
19 und bahte sich seinen Weg in die Wohnung, wobei die...  
Sardinien in Brand gesetzt und am Fensterrahmen sowie an...  
den Wänden Beschädigungen angerichtet wurden. Zum Glück...  
gelang es dem Wohnungsinhaber, den Brand rasch zu löschen...  
Dieser Vorfall mahnt erneut dazu, bei Gewitter die Antenne...  
zu erden.

Zwickau. In den Schacht gestürzt. Auf dem Schacht Brückenberg...  
I verunglückte der Häuer Kurt Kehler aus Zwickau tödlich...  
Er war am Kopf eines Blindschachtes beschäftigt und wollte...  
einen leeren Karren aus dem Abstellgleis schieben. Dabei...  
stürzte Kehler auf unerklärliche Weise mit dem Karren...  
in den hundert Meter tiefen Blindschacht.

Bautzen. Vom Bullen niedergetreten. In Quatitz wurde...  
der 19-jährige Jungbauer Martin Sperling beim Fahren eines...  
Bullen von dem wildgewordenen Tier zu Boden geschleudert...  
und in den Unterleib getreten. Der junge Mann mußte mit...  
schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

## Neueste Meldungen

Trotz Bonnets Engelsgeduld und Fingigkeit immer noch schlechte...  
Ausflüchte.

Egliche Montagbetrachtung der Pariser Presse.  
Der Pariser Morgenpresse liegt in den Genfer Bepres...  
chungen um den Fragenkreis des britischen Bittgesuches an...  
Somersetland. Wenn sich ein Teil der Blätter auch bemüht...  
heute noch der Verleumdung einige optimistische Phrasen aufzu...  
fischen, so können sie doch den peinlichen Eindruck nicht...  
verwischen, den das Ausbleiben jeglicher Aussicht auf eine...  
Einigung macht. Krampfhaft wird darauf hingewiesen, daß...  
der französische Außenminister seine Unterredungen fortsetzt.

Der Matin meldet aus Genf, die Sowjetunion scheine durch...  
aus auf ihren Forderungen zu bestehen. Ein Mitglied der...  
französischen Abordnung soll dem Genfer Korrespondenten des...  
Blattes erklärt haben, man müsse noch ein großes Stück Weges...  
zurücklegen, bevor die Frage einer Sowjetrussischen Zusammen...  
arbeit mit Frankreich und England endgültig geregelt sei.

Der Leitartikel des Excelsior erklärt, die Sowjetforderung...  
eines bedingungslosen Bündnisses bleibe nach wie vor der...  
Stein des Anstoßes. Man verpfehle sich sehr viel von der...  
Gemeintlichkeit des französischen Außenministers, der sich...  
bisher von einer wahren Engelsgeduld und ungläublichen...  
Fingigkeit gezeigt habe, um eine Annäherung zwischen dem...  
englischen und dem sowjetischen Standpunkt herbeizuführen...  
Wieder einmal habe die Sowjetdiplomatie die Dinge...  
dermaßen verwickelt, daß sie der Achse Berlin-Rom Zeit...  
und Mühseligkeit gegeben habe, sich in ein Militärbündnis...  
umzuwandeln und seine Defensiv-Stellungen zu beziehen...  
Werde man in Genf jetzt endlich die unbedingte Notwendig...  
keit erkennen, sich entweder für oder gegen einen...  
englisch-sowjetischen Pakt zu entscheiden? Wenn man sich...  
dafür entscheidet, gewähre man Moskau einen Erfolg, der...  
in seinem Verhältnis zu den Diensten stehe, die man von...  
Moskau erwarten könne; und doch wäre das noch das...  
geringere Uebel, denn anderenfalls werde die Achse...  
einen politischen Sieg davontragen.

Der Außenpolitiker des Petit Parisien betont stolz die...  
französischen Bemühungen um einen Pakt mit den Sowjets...  
Die französische Abordnung in Genf und ganz besonders der...  
Ministerdirektor für politische Angelegenheiten im Quai...  
d'Orsay Charbonnat seien aktiv an der Arbeit, um einen...  
Wortlaut aufzuziehen, was sich aber recht schwierig...  
gestalte.

Journal sagt, der rote Diktator sei jetzt davon überzeugt...  
daß England, wenn es nicht die Verantwortung für ein...  
Scheitern der Verhandlungen auf sich laden wolle, sich...  
dafür entscheiden müsse, mit einem...  
englisch-französisch-sowjetischen Dreierbündnis...  
einerstanden zu sein, was Stalin dann die Möglich...  
keit geben würde, die Leitung der Dinge in Osteuropa...  
in die Hand zu nehmen.

Der Genfer Berichtshatter des sozialdemokratischen Popu...  
laire gesteht ehrlich ein, es habe nicht den Anschein, als...  
ob die letzten englischen Vorschläge an Malsky in...  
sowjetischen Augen zufriedenstellend sein würden.

# Weit ist der Weg zum Glück

Roman aus den Bergen von Hans Ernst

1. Fortsetzung

Er müht wieder weiter, und es ist nun, als löne kein Arm förmlich beim Schwung. Auch die Kleidung paßt zu seinem herben Wesen. Seine Füße sind nackt in den schweren Schuhen. Die kurze Lederhose ist abgewetzt und verchlümpert. Dazu trägt er ein grobes Leinenhemd, an der Brust offen. Die Knie sind zerkratzt und von Narben bedeckt und zeugen davon, daß der Sepp auch im Fels daheim ist.

Drüben am andern Bienenrand hält jetzt der Hochreiter die Pferde an, zieht den Messerbalken hoch und steigt ab. Dann schreit er dem Sohn, er möchte ihm das frische Messer herüberbringen.

Groß und hager ist auch der Hochreiter. Er hat dieselben Gesichtszüge, nur das dicke Haar und die bulchigen Brauen sind grau meliert.

Als er das frischgeschliffene Messer in den Balken gehoben hat, richtet er sich auf, schaut den Sohn kurz an und fragt, während er schon wieder nach den Jägeln greift:

„Wie is denn gangen heut nacht?“

„Haben tu ich ihn, den Hirsch“, antwortet Sepp und schaut angestrengt über den Hang hinunter, wo die Schmied-Magdalena das frischgemähte Gras mit der Gabel auseinanderstreut.

„Herrgott, so laß dir doch net jedes Wort rausbetiteln“, sagt der alte Hochreiter ungeduldig. „Haben tußt ihn, aber —?“

„Helfen mußt mir heut nacht, daß wir ihn runterbringen zur Broni in die Almhütt'n.“

„Teufel, sakral! Dös freut mi schon narriß. Ausgerechnet heut, wo wir sechs Fuder Heu heimzufahren hom.“

Sepp schupst die Achseln.

„Da mein, ich kann auch net helf'n. Viegensaffen könn'n ma 'n doch net guat. Er werd uns ja stinkert bei der Hüh', wenn mir zu lang warten. Oder es kimmt von dō Jager einer drüber.“

„Hast ihn denn net guat zudeckt?“

„Da seht sich nig. Da kommt so leicht keiner hin“, antwortet Sepp, und ein spöttisches Lächeln zuckt um seinen Mund. „Heut früh wär ich ihnen bald in d' Hände g'laufen, als ich heim bin. Grad bin ich noch eingewischt beim Stadtor. Alle drei warn s' beinander: der Alt', der Jung' und der Kessler.“

Der Hochreiter lächelt nun auch ein wenig, schnalzt dann mit der Zunge, und die Pferde ziehen an.

Gegen 9 Uhr, als die Bremsen und Räder immer lebhafter werden, bringt der Hochreiter die Pferde nach Hause. Die anderen legen sich in den Schatten eines Haselnußstrauches und machen Brotzeit, bevor sie das gemähte Gras anwerfen.

Sepp späht über den Hang hinunter, und als er sieht, daß auch der Schmied und sein Gelelle die Senien schultern und heimwärts gehn, seert er mit einem einzigen Zug die Bierflasche, zündet sich seine kurze Pfeife an, schlendert gemächlich am Rand der Wiese entlang, bis er für die anderen nicht mehr sichtbar ist, biegt dann links zur Wiese hinunter, wo die Schmied-Magdalena beschäftigt ist, und versteckt sich dort hinter den Haselnußstäuden. Als das Mädchen, ganz oerleert in ihre Arbeit, herantritt, tritt er lächelnd hervor.

„Gut'n Morgen, Venerl!“

Das Mädchen fährt erschrocken herum und lächelt ihn ganz verwirrt an.

„Jefas, Sepp, hast du mich jetzt erschreckt.“

„Geh, wer werd denn vor mir erschrecken.“

„Wenn ma aber doch gar toa Ahnung hat.“

Sepp zündet seine erlöschene Pfeife wieder an und schielt über das verglimmende Zündholz hinweg dem Mädchen ins Gesicht.

„Wirklich gar toa Ahnung g'habt? Hast mich denn net g'lehn oben auf der Wiese?“

„Schon, aber daß d' runterkämt, dös hab ich mir net denkt.“

„No ja, jetzt bin ich halt da. Es hat mich halt runtertrieb'n zu dir, weißt. Und — was ich sag'n will, Venerl: morgen nacht kimmt ich ans Kammerfenster.“

„Geh, Sepp, du weißt doch, daß meine kleinen Geschwister in der Kammer schlafen.“

Sepp lacht ein wenig. Er wird voll biederer Herzlichkeit und versichert ehrlich:

„Die Kooan Kader ham ein festen Schlaf. Und überhaupt — ich tu schon recht stad. Ham mich ja bis jetzt auch noch net g'hört.“ Er legt den Arm um ihre Hüfte. „Allo, gest, Venerl, morg'n nacht?“

„Sie macht sich rasch von ihm los.“

„Net, Sepp. Schau, da drunt sind's Vechners, die können uns doch lehn.“

Sie streift mit der Hand das Kopftuch in den Nacken. Eine Fülle goldblonden Haars, das in zwei schweren Zöpfen über der hohen Stirn verchlungen ist, wird sichtbar. Sie schaut zu dem Burischen auf, schaut ihm fest in die Augen. Die ganze, grobe, hingebungsvolle Liebe liegt in ihrem Blick.

„Warum kommst denn gar so selten, Sepp? Du weißt doch, wie gern daß ich dich mag.“

„No freilich, Venerl. Aber weißt ja, wie's ist. Jetzt in der Heuarbeit, da is man auf d' Nacht so müd, daß man sich am liebsten gleich in d' Klapp'n haut.“

„Dös schon, aber Sonntags.“

„Da mußt ich auf meine Berg' nauf, da hilft alles nig.“

„Bis d' amal runterfällt.“

„Ich steig' schon sicher, da kannst dich verlassen drauf.“

„Ein einziger Sonntagnachmittag könn't aber doch einmal haben für mich. Darfst dich schon beim Tag sehen lassen. Ich denk', daß du dich net schämen brauchst mit mir.“

Sepp runzelt unbehaglich die Stirne und antwortet dann: „Von dem ist keine Red'. Aber Sonntags mußt ich auf die Berg', da laß ich mir nig einreden.“

Er steckt die erlöschene Pfeife in den Hosenfad, reckt sich in den Schultern und wendet sich zum Gehen.

„Allo, Venerl, morgen nacht.“ Er tippt an das vermalene Füllhütt mit der Spielhahnenfeder. „Serous, Venerl.“

Im nächsten Augenblick schlagen die Haselnußstäuden hinter ihm zusammen.

Magdalena hat schon recht. Zu schämen brauchte der Sepp sich nicht mit ihr. Sie ist gesund und lauber gemacht, hat ein frisches, sonnverbranntes Gesicht und ein paar starke Arme, die sich vor keiner Arbeit fürchten. Freilich ist sie keine von den Springlebendigen, immer Lustigen. Dazu hat das Schicksal schon zwei Schwere in ihr junges Leben geworfen.

Sie ging noch zur Feiertagschule, als die Mutter starb, und Magdalena mußte den Haushalt übernehmen, den Stall verlorgen, die kleinen Geschwister in ihre Obhut nehmen, von denen das Jüngste kaum ein Jahr alt war. Es war also eine Menge Verantwortung auf ihre Schultern gelegt. Und da sie ihre Pflichten und Aufgaben mit allem Ernst erfüllt, liegt nicht das Heitere und Frohe der Jugend in ihrem Gemüte, sondern ein gewisser Ernst, der sie um ein paar Jahre älter erscheinen läßt.

Erst als der Hochreiter-Sepp eines Tages in ihr Leben trat, bekam es einen anderen Sinn. Und obwohl der Sepp eigentlich nie ein Wort vom Heiraten sprach, träumt sich Magdalena oftmals an seine Seite als seine Bäuerin und Gefährtin für alle Zeiten. Die Liebe zu dem groben, herrlichen Menschen hat sie demütig gemacht. Sie klagt nicht, wenn er sich wochenlang nicht sehen läßt, und ist von Dank erfüllt für die fargen Zärtlichkeiten, die er ihr gibt.

Auch jetzt, während sie ihre Arbeit wieder aufnimmt, ist sie schon erfüllt von jener Freude, morgen nacht in seinen Armen all ihre kleinen Sorgen und Nöte dergessen zu können.

Eine halbe Stunde später ist sie fertig, schultert die Gabel und geht heimzu. Als sie von der Wiese her die feste Straße betritt, beginnt auf dem Kirchturn das Sühnglocklein zu wimmern. Und weil sie ins Kestlerhäusli die Leichenfrau hineingehen sieht, weiß sie, daß da drinnen das junge Leben erloschen ist. Ihr Herz fällt sich mit Erbarmen bis an den Rand, und schon überlegt sie, ob sie nicht in das Haus treten soll, um der Mutter da drinnen ein darmherziges Wort zu sagen, da sieht sie ihren Vater unter dem Schmiedtor stehen und nach ihr ausschauen.

Eine Menge Arbeit wartet auf sie zu Hause. Der Herd ist kalt, das Mittagessen noch nicht zugelegt, die Stube noch nicht gefegt, die Betten noch nicht gemacht. Ach ja, ihr Leben kennt nur Arbeit und Mühen. Der einzige Lichtblick ist ihre Liebe zum Hochreiter-Sepp.

Der Abend ist mild und schön. Die Sonne brennt hinter den weiltlichen Bergspitzen aus. Die Wände und Klüfte umschatten sich dunkelblau, und es geht ein kühler Hauch von ihnen aus. Die östlichen Spigen jedoch stehn noch in leuchtender Helle. Das hohe Band zum Beispiel ist noch umschimmert von einem Strahlenkranz des Lichtes, das sich allmählich in leuchtendes Rot und dann in purpurnen Glanz verwandelt. Die Luft ist lind und wärzig. Mit jedem Atemzug spürt man, wie das Blut leichter wird. Man wandert beinahe gedankenlos dahin und ist nur von der stolzen und hohen Freude erfüllt, leben zu dürfen und da zu sein auf dieser wunderbaren, dreimal gelegneten Gotteswelt.

In solcher Stimmung kommt der Jagdgehilfe Franz Achleitner vom Berg herunter. Der Weg ist nun bei den Batschen schon sehr bequem, so daß er rasch ausschreiten kann. Aber dort, wo sich die Wege jetzt trennen, jögert sein Fuß. Rechts geht es zur Jagdhütte hinunter, und links, ja, links, da kommt man zur Hochreitersalm. Gar nicht mehr weit ist es. Rein, dort oben, am Rande des Batschenfeldes, beginnt bereits der Almjaun.

Unschlüssig, was er tun soll, legt sich Franz auf einen Felsblock, legt das Gewehr über die Knie und schleibt den Hut aus der Stirne, wie es seine Gewohnheit ist, wenn er über etwas angestrengt nachdenkt.

Drunten im Tal liegen die Gärten und Häuser von schleierfeinen Schatten umhoben. Der Värm des dörrlichen Lebens dringt nicht mehr heraus in die steinerne Einsamkeit. Franz nimmt sein Fehlglas und schaut hinunter. Hochbeladene Fuhren schwanken von allen Seiten auf das Dorf zu und verschwinden dann im Bewirr der Häuser. Vereinzelt klimmert jetzt hinter irgendeinem Fenster ein Licht auf. Das sieht sich an, als sei ein Stern vom Himmel gefallen und leuchte nun drunten in der Tiefe.

Auch hier oben beginnt nun die Dämmerung ihre Schleier auszulassen. Wunderbar still ist es in dieser Stunde zwischen Abend und Nacht. Kein Laut ist in der weiten Runde zu hören, als das verichwommene Läuten der Herdenglocken über den Hügel her, und einmal der heilere Schrei eines Raubvogels. In den Batschenbüscheln beginnt es jetzt zu glänzen und zu kimmern. Die Leuchtkäfer rüsten sich für den Flug in die Dämmerung und verschwinden mit leuchtendem Zickzack, drunten im dunklen Wald.

Da sitzt er nun, ein junger, einlamer Jäger, mit hellem Herzen, klein und gebeugt, im geöffneten Schrein der kommenden Nacht. Und drüben, über dem Hang, liegt das Gehelmnis, das er noch nicht erfüllt und erlöst hat, vor dem er noch unwillig steht, wenn andere Burischen damit prahlen. Gott, es gab für ihn noch keine Gelegenheit, diesen Dingen nahe zu kommen.

Als er nach der Realschule die Forstschule abtrotiert hatte, kam er nach bestandener Prüfung zuerst in eine Oberförsterei in der Gegend von Erlangen. Die lag sehr einsam im Walde und er kam mit der Außenwelt sehr wenig in Berührung. Sein Vater hatte damals eine Oberförsterei im Speffort. Als der alte Achleitner, auf Bitten und Drängen seiner Frau, die aus Banern stammte, und sich nie recht wohl fühlte in der Fremde, nach hier verlegt wurde, reichte er ein Gesuch an das Forstministerium ein, daß man ihm den Sohn beigegeben möchte, da der Distrikt erweitert und noch ein zweiter Jagdgehilfe hinzugenommen werden soll. Nach langem Hin und Her wurde es ausnahmsweise genehmigt, und so ist nun Franz ein knappes halbes Jahr hier bei seinen Eltern. Eine verhältnismäßig kurze Zeit also, in der er kaum die nächsten Nachbarn kennen lernte. Im Grunde genommen haben ihn die Menschen auch sehr wenig interessiert. Jede freie Stunde ist er über den Studierbüchern seines Vaters gelesen, um sich weiterzubilden für seinen kommenden Beruf als Förster.

Plötzlich ist aber nun etwas anders geworden, ist ein Neues in sein Leben getreten, seit er die Hochreiter-Veronika das erstemal gesehen hat. Und haben sich vorher keine Gedanken zuweilen ganz flüchtig mit den Mädchen befaßt, so haben sie nun auf einmal ein Ziel. Nicht mehr um irgendein weibliches Wesen flattern seine Gedanken, sondern um ein einziges Mädl — um diese Veronika Hochreiter.

„Das ist ja nun allerdings nichts, Franz Achleitner“, redet er sich selber zu. „Wenn du hier sitzt und vor dich hindräumst. Das macht nur melancholisch, aber es bringt dir nicht die geringste Erfüllung deiner Wünsche.“

Dunkler und dunkler wird es um ihn. Ein stahlblauer Himmel spannt sich über den Bergen, in dem viele tausend Sternblumen tanzen. Von irgendwoher kommt der Ruf eines Nachtvogels, der sich klagend in den schattendunklen Wänden oerliert.

Ob er sich nicht recht ungeschickt benommen hat das letzte-mal? Sie hat ihn vor die Hütte begleitet. Es war dunkel um sie und trotzdem hat er nicht den Mut gehabt, sie zu küssen. Ob sie es wohl gebudet haben würde?

Im Dunkel der Nacht sieht er nun im Geiste ganz deutlich ihr Gesicht vor sich, dieses kühle, beinahe strenge Mädchenantlitz. Dunkle Augen leuchten in diesem Gesicht und hinter dem lachenden Mund schimmern zwei Reihen blendend weißer Zähne.

Und plötzlich fährt es ihm jäh in den Sinn, wie das wäre, wenn ein anderer das Recht schon für sich gepachtet hätte, diesen Mund zu küssen? Wenn all seine Gedanken um dieses Mädchen nutzlos und ohne jede Aussicht wären?

Er fühlt beinahe einen dumpfen Schmerz bei diesen Gedanken. Diese Ungewißheit — oder ist es Eiferlust? — schleicht sich in sein Herz wie ein Gift.

Mit einem Ruck springt er auf, wirft das Gewehr hinter die Schulter, zilt den Hang hinauf und klettert über den Almjaun.

(Fortsetzung folgt)

## Pariser Schminkrezepte

Kostspielige und zeitraubende Passionen.

Kürzlich, haben sich die Mitglieder des Budapest Kosmetikervereins verammelt, um den Vortrag ihrer Präsidentin anzuhören, die soeben von einer Studienreise durch die Pubertäts- und Schminkelegel der Pariser Schönheitsinstitute zurückgekehrt ist. Sie verriet allerlei Bemerkenswertes über Pariser Schminkrezepte, wobei sie allerdings keinen Zweifel darüber ließ, daß den Budapest Ehemännern Hören und Sehen vergehen dürfte, falls ihre „besseren Hälften“ auf den Gedanken kommen sollten, die kostspieligen und zeitraubenden Passionen der Pariser Ewastöchter nachzuahmen.

Ein Schächtelchen Puder, das in Paris gern und viel gekauft wurde, koste 150 Francs, und die Preise in „älteren Bedürfnissen“ an der Seine seien — vom Standpunkt der wirtschaftlich denkenden Hausfrau aus gesehen — ebenfalls recht happig. Freilich genüge man dafür den Vorzug, nicht mit Stahlfeilen oder Scheren bearbeitet zu werden, da die Chinesen keine Haut schnitten, sondern mit Cremes und Orangensaftchen hantierten. Zur Dementierung von „Gegenschriften“ teilte die Frau Präsidentin des Budapest Kosmetikervereins mit, daß die Politur von Fuß- und Fingernägeln „noch immer“ aus unbedeutendem dunkelrotem Lack zu bestehen habe. Die neueste Pariser Frisur heiße „Dauphin“ und verlange hochgelammte Locken. Den Hinterkopf ziere ein Mojarzopf mit Wäsch. Um diese Frisur herzustellen, sei allerdings viel Zeit nötig. Als die Bedienerin gefragt wurde, ob man in Paris noch immer die Augenbrauen zupfe, antwortete sie: „Ja, leider. Man zupft mit scherenartigen Jangen und schminnt die Augenbrauen dann stärker als je.“ Die Klientinnen der Pariser Schönheitsinstitute hätten sich vollständig auszuzeichnen und in diese weiche Decken hüßen zu lassen, bevor man mit ihrer von Kopf bis zu Fuß reichenden Behandlung beginne. Wer auch nur ein einziges Schminkrezept erfahren wolle, habe dafür mindestens 1500 Francs zu zahlen.

## Rundfunk-Programm

Reichsförder Leipzig.

Dienstag, 23. Mai

6.30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Das Kleine Orchester des Reichsförderers Frankfurt. — 8.30: Aus München: Froher Klang zur Arbeitspause. Die Münchener Rundfunkorchester. — 10.00: Aus Breslau: Wir singen den Walen an. Hörsolge um deutsches Waldbrauchtum. — 11.25: Gedenktage der Woche. — 11.40: Vom tätigen Leben. — 12.00: Aus Frankfurt: Mittagskonzert. Johannes Paulus (Horn) und das Große Orchester des Reichsförderers Frankfurt. Leitung: Curt Korf. — 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. Anschließend: Musik nach Tisch. (Industrieausstellungen und Aufnahmen des Reichsförderers.) Aus Tonfilm und Operette. — 15.20: Spuren und Fahrten auf allen Wegen. Buchbericht. — 15.40: Elternsprechstunde: Mein Kind folgt nicht. — 16.00: Nachmittagskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. — 18.00: Das war ein Deutscher: Lodu. Das Schicksal eines deutschen Offiziers. Hörspiel von Walther Fener. — 18.30: Musikalisches Zwischenstück. — 18.40: Der Landarzt. Eine Erzählung von Hellmut von Cube. — 19.00: Unterhaltungskonzert. Kapelle Otto Fricke. — 19.50: Umschau am Abend. — 20.15: Das interessiert auch dich! Das Neueste und Aktuellste in Wort und Ton. 33. große Leipziger Monatschau. — 22.25: Aus Dresden: Streichquartett g-Moll. Werk 27, von Ebdard Grieg. — 22.55 bis 24.00: Musik von Hamburg: Unterhaltung und Tanz. Dazwischen: Berichte von der letzten halben Stunde des Fußballspiels Deutschland gegen Argland in Bremen.

Deutschlandsender.

Dienstag, 23. Mai

6.30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Das Kleine Orchester des Reichsförderers Frankfurt. — 10.00: Aus München: Zwei Völler finden sich. Hörsolge zum deutsch-italienischen Kulturabkommen. — 10.30: Frühlicher Kindergarten. — 12.00: Aus Köln: Musik zum Mittag. Das Große Orchester des Reichsförderers Köln. Leitung: Fritz Strauß. — 15.15: Kinderliederbogen. — 15.40: Ein neuer Weg zum guten Buch. Anst. Programmhinweise. — 16.00: Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester Otto Dobrindt. In der Pause um 17.00: Das HZ-Ausbildungswort für Architektur und Technik. — 18.00: Kunstwerke von Frauenhand. — 18.15: Mit Trommeln und mit Pfeisen. Eine Sendung aus der Geschichte der Militärmusik. — 18.45: Musik auf dem Trautonium. — 19.00: Deutschlandecho. — 19.15: Das Waldhorn und andere Kleinigkeiten. Von Hermann Krause. Dazu eigene Aufnahmen. — 20.15: Musik am Abend. Jugoslavische Stunde. Gurgla von Halper-Sopran, das Große Orchester des Reichsförderers. — 21.15: Politische Zeitungschau. — 21.30: Musikalische Kurzwelt. — 22.20: Deutscher Studentenrat 1939 in Würzburg. — 23.00: Opernklänge. Elisabeth Adamann-Stein (Alt), Robert Burt (Bariton), das Dresdener Orchester. (Ausnahme.) — 23.45 bis 24.00: Kleine Melodie. (Industrieausstellungen.)



## Die C...

Deshalt...

Die Spargelzeit ist acht Wochen, und möglichst oft diese Formen erfolgen sehr wertvoll, allzuleben, zum mindesten bezw. den Arzt... Der Spargel ist frisch, d. h. erst zu erkennen, ob vielleicht sogar genogel ein wenig brücken, ohne befe Spargel schon o meisten Hausfrauen biken Spargel, d. ganz, denn die haben, offenbaten und England ist am liebsten. Wie Einflüsse ist, hat Spargel zum dum erklären konnte. Den in einem mod den Geruch des pakung in moder Der „König der herr, der eine lie oder vor dem Ber...

Das Spargelschäufel bringt es gleich wenig Abfall Spargel leicht über eben, bis man gete zu daß man alle Teil des Stengels, man die Spargel a Zentimetern und b haben nicht zu jeft. Dies geschieht in im Fischlocher, auf und nach dem W können. Hat man P gel in ein Span- od Abkochwasser komm das Wasser von de kann, ohne daß S... Am besten Kocht war 5 Gramm Sa Rohheit von 20-3 rechnen muß. Der Ende zwischen den dann tubig noch e Spargelwasser brau den Rest verwend Suppe.

## Rosenwälder.

Ber im Monat Blütenpracht seiner sich auf Rosenfende rliche Schällinge o und anderen Pilzen Schon jetzt im M ten Eiern des R (siehe dazu Abb. a



Räupchen mit schwarz belaubten Triebpflanz zusammenpflanzen (Hauptnest) beginnen ihr Zerstückungswertunge ist alle Rosenp...

Anfang Juni, bei Raupe zum Verpupp Blätterung feucht lo

# Hof-Garten- und Hauswirtschaft

Auf den kleinsten Raum  
Pflanz' einen Baum  
Und pflege sein,  
Er trägt dir's ein.

Bauernspruch.

## Die Spargelzeit ist kurz

Deshalb ein paar praktische Ratsschläge

Die Spargelzeit dauert, je nach dem Wetter, sechs bis acht Wochen, und man muß diese kurze Spanne benutzen, möglichst oft dieses köstliche, stark stickstoffhaltige Gemüse zu genießen, dessen Zubereitung in so unendlich vielen Formen erfolgen kann. Spargel sind auch gesundheitlich sehr wertvoll, allerdings muß man Nierenkranken empfehlen, zum mindesten vorsichtig mit ihrem Genuß zu sein, bezw. den Arzt zu fragen, ob Spargel gestattet sind.

Der Spargel soll, wie alle Gemüse, bei der Zubereitung frisch, d. h. erst vor wenigen Stunden gestochen sein. Um zu erkennen, ob der Spargel nicht schon länger liegt oder vielleicht sogar gewässert ist, prüft man mit dem Fingernagel ein wenig die Festigkeit. Pöht sich die Schale eindrücken, ohne besonderen Widerstand zu leisten, ist der Spargel schon vor längerer Zeit gestochen worden. Die meisten Hausfrauen glauben, daß die ganz blütenweißen, dicken Spargel, die besten seien. Das stimmt aber nicht ganz, denn die Spargel, die ein leicht violettes Köpfchen haben, offenbaren den besten Geschmack. In Frankreich und England ist man sogar die dünnen, grünen Spargel am liebsten. Wie empfindlich der Spargel gegen äußere Einflüsse ist, hat schon manche Hausfrau erfahren, die Spargel mit dumpfem Geschmack hatte, den sie sich nicht erklären konnte. Diese Spargel wurden von dem Vieferenzen in einem moderigen Keller aufbewahrt und sie haben den Geruch des Kellers angenommen. Auch eine Verpackung in moderigem Moos kann dem Spargel schaden. Der „König der Gemüse“ ist eben ein sehr empfindlicher Herr, der eine liebevolle Behandlung, sei es bei der Ernte oder vor dem Verbrauch, niemals verzeiht.

Das Spargelschälen will gelernt sein. Nicht jede Hausfrau bringt es gleich das erste Mal so fertig, daß es möglichst wenig Abfall an den Schalen gibt. Man legt den Spargel leicht über die Hand und schält von unten nach oben, bis man gerade eben an das weiße Fleisch kommt, so daß man alle inneren Fasern, wenigstens im unteren Teil des Stengels, entfernt hat. Nach dem Schälen schneidet man die Spargel auf eine gleichmäßige Länge von etwa 20 Zentimetern und bündelt sie mit einem weichen Baumwollband nicht zu fest zusammen, worauf sie gekocht werden.

Dies geschieht in einem großen Topf, noch besser aber im Fildkocher, auf dessen Einsatz die Spargel topf ruhen und nach dem Weichwerden leicht herausgehoben werden können. Hat man keinen Fildkocher, so legt man die Spargel in ein Span- oder Weiden-Körbchen, in dem sie in das Abkochwasser kommen. Dieser Korb gefaltet es, daß man das Wasser von den Spargeln vollkommen ablaufen lassen kann, ohne daß Stengel und Spitzen verletzt werden.

Am besten kocht man die Spargel in Salzwasser, und zwar 5 Gramm Salz auf einen Liter, wobei man mit einer Kochzeit von 20-30 Minuten, je nach Dicke der Stangen, rechnen muß. Der Spargel ist gar, wenn man das untere Ende zwischen den Fingern zerdrücken kann. Der Korb darf dann ruhig noch etwas fest sein, das schadet nichts. Das Spargelwasser braucht man zur Bereitung der Soße, bezw. den Rest verwendet man am nächsten Tage zu einer Suppe.

## Rosen in Gefahr

Rosenwidler, Blatt- und Schildläuse am Werk

Wer im Monat Juni wirkliche Freude an der vollen Blütenpracht seiner Rosen haben möchte, sehe sie jetzt täglich auf Rosenfeinde nach. Es handelt sich hierbei um tierische Schädlinge oder um den Befall von Meitau, Rost und anderen Pilzen.

Schon jetzt im Mai kommen bereits aus den überwinterten Eiern des Rosenwidlers, eines Kleinschmetterlings (siehe dazu Abb. a 1), hellgrüne, oben rötlich angehauchte



Raupchen mit schwarzem Kopf hervor, die sofort bis in die belaubten Triebspitzen wandern und Blätter und Knospen zusammenspinnen (Abb. a 2). In dem nun geschlossenen Rauppennest beginnen die Raupen an Blättern und Knospen ihr Zerstörungswerk. Bei starkem Auftreten der Schädlinge ist alle Rosenpracht für später dahin.

Anfang Juni, bei trockenem Sommerwetter, läßt sich die Raupe zum Verpuppen zur Erde nieder. Ist jedoch die Witterung feucht, so geschieht die Verpuppung sogleich im

Nest selber. Aus der Puppe schlüpft bereits im Juli der neue Rosenwidler. Er besitzt gelbe Vorderflügel, die mit braunen, gegitterten Querbinden geziert sind. Die Hinterflügel haben aschgraue Färbung. Seine Körperlänge beträgt sechs, seine Flügelspannweite 14 bis 15 Millimeter.

Um den Rosenwidlerraupen den Garaus zu machen, besprüht man Busch- und Hochstammrosen mit gutem Erfolg mit Nikotinschmierseifenbrühe. Wer Tabakextrakt verwendet, löse 30 Gramm davon in 1 Liter heißem Wasser auf. Statt Arsenbrühen, die selbstverständlich wegen ihres Giftgehaltes sehr wirkungslos sind, nimmt man neuerdings Pyrethrum-Derivatspräparate, die für Menschen und Haustiere nicht schädigend wirken. Dazu gelten sie als sehr gute Vertilgungsmittel auch gegen Rosenblattläuse, sogar selbst bei Verdünnungen von 1 : 1250, das ist 1 Gramm auf 1 1/4 Liter Wasser.

Die Rosenblattlaus ist von grüner bis bläulicher Farbe und bringt im Jahre bis zu zehn Generationen Nachkommen hervor. Es gibt davon bis spät in den Sommer hinein geflügelte und ungeflügelte, die sich ohne jede Begattung so stark vermehren. Erst im Oktober treten die Geschlechtsstadien auf. Sie paaren sich, wobei die Weibchen die Wintererler an die Triebe absetzen. — Für die Blattläuse wird ebenfalls mit gutem Erfolg auch die Nikotinschmierseifenbrühe genommen. Das Mischungsverhältnis ist folgendes: 5 Liter Wasser + 75 Gramm Tabakextrakt (bzw. dafür auch 7,5 Gramm Rohnikotin) + 50 Gramm Schmierseife.

Auch von Schildläusen werden die Rosen geplagt. Die kleinen Rosenstängelchen bedecken Zweige und Äste wie mit einem weißen Schorf und saugen den Saft aus. Ende Mai bis Anfang Juni kann man sie mit der bereits erwähnten Nikotinschmierseifenlösung am sichersten vernichten, da sie sich dann noch im Larvenzustand befinden.

Bei der Kommalause hat der Schild eine kommaförmige Gestalt. Die große Schildlaus tritt seltener auf.

Ganz gefährliche Feinde sind die Rosentriebbohrer. Es sind die Larven von zwei Blattwespenarten (Abb. b 1). Hier gibt es den aufwärtssteigenden (b2) und den abwärtssteigenden Rosentriebbohrer (c).

Im Mai ist die Flugzeit dieser Blattwespen, die sich bis Ende Juni ausdehnt. Die Weibchen legen dann ein bis zwei Eier in die Rosentriebe und Blattstiele ab. Die hieraus entstehenden Larven höhlen die Triebe von innen aus, wobei sie absterben und umknicken. Sowie Rosentriebe fränkeln, untersuche man sie genau auf kleine Bohrlöcher mit herausragenden Kotkörnchen. Sind solche Anzeichen für das Vorhandensein des Triebbohrers vorhanden, so wird man die befallenen Triebe sofort unterhalb eines Bohrloches abschneiden und verbrennen. Dem Boden gebe man Kalk.

Am Schluss sollen noch die Pilzkrankheiten, wie Rosenrost, Rosenmeitau und Peronospora sparsa, vermeldet werden. Hier hilft Kupferkalkbrühe, manchmal ein Bestäuben mit Naphthalinschwefel.

Text und Zeichnung: Söhnle.

## Was haben wir im Mai zu tun?

Der Blütenmonat Mai bringt im Haus- und Kleingarten überreichlich Arbeit, und man muß ihm sehr viele leicht mehr Freizeit opfern, als es in anderen Monaten notwendig ist. Zu Beginn des Monats werden im Gemüsegarten die Saaten von allen Kohlartern noch fortgesetzt, damit man später über genügend Pflanzmaterial verfügt. Alle Frühkohlartern, von denen man Pflanzen hat oder beschaffen will, können ebenfalls noch gepflanzt werden. Mit dem Legen der Bohnen warte man bis etwa zum 10. Mai, damit die gefährdeten Eihüllen vorüber sind, wenn die Bohnenkeimlinge aus der Erde brechen, die gegen Kälte besonders empfindlich sind. Um die gleiche Zeit sät man auch Gurken und Kürbisse, während das Auspflanzen vorgezogener Gurken, Kürbisse, Melonen, Tomaten und Sellerie nicht vor der Monatsmitte erfolgen soll, wenn man nicht mit Verlusten durch Spätfröste rechnen will. Nachsaaten von Salat und Radishes, von Kohlrabi und Rettich sorgen dafür, daß man diese leckeren Dinge nicht entbehren muß. Die Spargelbeete werden fleißig abgeerntet; ein Kleingärtner, der Feinschmecker ist, wird seine Spargel sogar zweimal am Tage stechen. Man achte aber darauf, daß die Stechrabe immer wieder gut geschlossen und die Erde sorgfältig gepflattet wird, weil man nur so mit Sicherheit erkennen kann, wo ein Spargel durchbricht.

Die allgemeine Pflege der Gemüsebeete geht natürlich weiter, also fleißig hacken und gießen, wenn es nötig ist, nach Regenfällen auch die Düngung nicht vergessen, sie macht sich stets bezahlt.

Nach der Blüte verlangen alle Sträucher und Bäume sorgsame Pflege. Es ist keineswegs so, daß uns das Obst als Gabe in den Schoß fällt, um die wir uns nicht bemühen müssen. Je mehr wir uns um die Obstplantagen kümmern, umso besser wird der Erfolg sein. Bei den Beerensträuchern achten wir von allem auf die Räupchen der Blattwespen, die abgelesen, bezw. bei stärkerem Befall sorgsam abgeklopft werden müssen. An den Obstbäumen werden Rauppenester entfernt und auf Blutlausbefall geachtet. Spritzen mit verdünntem Karbolium darf nicht vergessen werden! — Bei trockenem Wetter werden die Sträucher und Bäume tüchtig gewässert. Zu diesem Zweck wird die Baumrinne etwas ausgegraben, zum Mindesten aber gehackt. Andauernde Trockenheit bringt schwere Verluste, denn der junge, zarte Fruchtanlag fällt leicht ab, wenn ihm die Zufuhr genügender Feuchtigkeit fehlt. Wegen Ende des Monats kann man mit dem Sommerchnitt des Kernobstes beginnen, der spätestens Mitte Juli beendet sein sollte. Je früher man mit dem Schneiden anfängt, umso besser. Die Unkrautbekämpfung darf sich nicht nur

auf die Gemüsebeete beschränken, auch die Sträucher und Bäume sollen unkrautfrei gehalten werden.

Im Blumengarten geht der erste Frühlingsschnitt zu Ende. Aber schon entfaltet der Flieder seine köstlich duftenden Dolben, die man fleißig schneiden soll. Die Rosen werden gut feucht gehalten, aufgebunden, soweit das nötig ist, und auf Ungeziefer beobachtet. Alle anderen Blumen sind für Gießen und Bodenlockerung dankbar. Wenn es die Sonne nicht gar zu gut meint, pflanzt man die Sommer- und Herbstblumen aus, die in den ersten Tagen beschattet und selbstverständlich regelmäßig begossen werden müssen, bis sie angewachsen und kräftiger geworden sind.

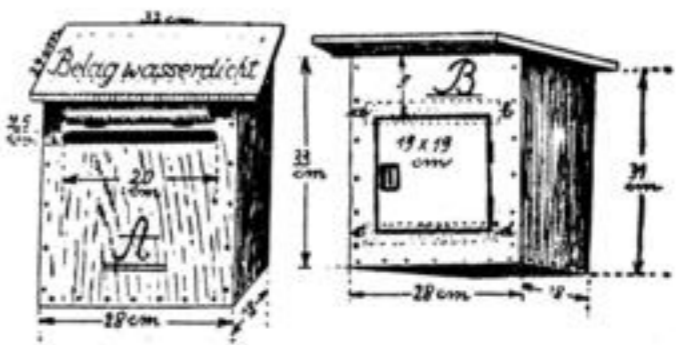
## Wetterfester Briefkasten am Zaun

Stabilität durch starke Bretter bei nassebeständiger Leimung und Messingverschraubung

Hier und dort wird ein neuer Briefkasten nötig sein. Wir wollen uns deshalb mit dem Bau eines solchen aus Holz befassen. Die Größe eines Briefkastens, insbesondere auch die des Einwurfschlisses, sollte sich stets nach dem Umfang der aufzunehmenden Postfächer richten. Es ist immer zweckmäßig, den Kasten eher etwas größer als zu klein anzufertigen.

Die Maßzahlen in den beigegebenen Skizzen A, B und C sind so gewählt worden, daß selbst große Briefe bis 19 Zentimeter Breite und dicke Zeitungen bequem in den Briefkasten hineingehen. Macht man den Deckel an zwei Scharnieren oben vielleicht noch aufklappbar, so können die Frühstücksbrötchen sogar hineingestellt werden.

Da ein Briefkasten mindestens zehn Jahre vorhalten soll, verwende man beim Bau 1 1/2 Zentimeter starke und



stabile tieferne Bretter ohne Kette. Zunächst ist das rechteckige Grundbrett, 15 x 25 Zentimeter groß, herzurichten. Der Boden wird später von unten innerhalb der vier senkrechten Seitenwände eingeschoben und durch seitlich eingezogene Messingschrauben gehalten.

Da das Dachbrett, 24 x 32 Zentimeter, zwecks Regenabflusses Neigung zeigt, sind Vorder- und Rückwand bei gleicher Breite (28 Zentimeter) verschieden hoch (31 und 33 Zentimeter). Die Seitenwände haben deshalb oben entsprechend der Dachhöhe auch schräge Form. Nachdem sämtliche Brettchen zugesägt und ihre Kanten glatt geschliffen sind, werden die Öffnungen für den Briefeinwurf und für die Tür hergestellt.

Der 20 Zentimeter lange und 2,5 Zentimeter breite Schlitz ist rechts und links an den Enden durch einen Zentimeterbohrer rund auszubohren und dann der Länge nach mit Hilfe einer Stichsäge auszulagen. Eine Feile glättet dann noch die schmale Öffnung und nimmt dabei nach innen noch etwas Holz weg.

Die Türöffnung, 19 x 19 Zentimeter groß, wird in gleicher Weise geschaffen. Damit die Tür, die von zwei Scharnieren gehalten wird, einen Halt in der vorderen Fläche findet, wird oberhalb und unterhalb der Tür je eine drei Zentimeter breite Beiste, die auf ein Zentimeter Breite in die Türöffnung übergreift (Abb. B a-b, c-d), an der inneren Seite der Vorderwand angeleimt und angeschraubt.

Abb. C veranschaulicht den senkrechten Längsschnitt durch den Briefkasten. Hier bedeuten dann x und y die soeben erwähnten Leisten. Die punktiert eingezeichnete, halbgeöffnete Tür hat von dem Dachbrett einen Abstand von acht Zentimetern. Ueber dem Einwurfschlitz ist dann noch eine Längsleiste aus Metallblech anzubringen.

Beim Verleimen der Teile setzt man dem flüssigen Tischerleim etwas Leinölfirnis zu, wodurch die Haltbarkeit der Leimung gegen Feuchtigkeit der Außenluft erreicht wird. Außerdem werden die Brettchen miteinander verschraubt (Messingschrauben).

Das Dachbrett bekommt einen Belag aus Blech oder verzinkter Dachpappe und greift über die Seitenwände hinaus.

Vorher man den Briefkasten draußen am Gartenzaun bringt, sind seine Außenflächen mit Firnis und Sandblut zu streichen und nach Trocknung mit gutem Außenlack abzubeden. Nun ist der Kasten als wetterfest anzuprechen.

Text und Zeichnungen (2): Söhnle.

ers geworden, ist ein  
die Hochreiter-Veronika  
sich vorher keine We-  
Mädchen besaß, so  
ht mehr um irgendein  
sten, sondern um ein  
dchreiter.  
p. Franz Schleimer  
sicht und vor dich hin-  
t, aber es bringt dir  
ische."  
ihn. Ein Stahlblauer  
in dem viele tausend  
kommt der Kul eines  
attendunklen Wänden  
ommen hat das letzte  
t. Es war dunkel um  
gehabt, sie zu küssen  
im Geiste ganz deu-  
nahe strenge Mädchen-  
um Gesicht und hinter  
el Reihen blendend  
den Sinn, wie das  
on für sich gepachtet  
ll seine Gedanken um  
Ausflucht wären?  
Schmerz bei diesen Ge-  
st es Eiferlust? —  
ft das Bewehr hinter  
nd klettert über den  
(Fortsetzung folgt.)  
gepte  
Passionen.  
er des Budapester  
Vortrag ihrer Brä-  
Studienreise durch  
er Pariser Schön-  
rier allerlei Vemer-  
te, wobei sie aller-  
af den Budapester  
en dürfte, falls ihre  
kommen sollten, die  
tionen der Pariser  
Paris gern und viel  
ie Preise in „Chine-  
ien — vom Stand-  
Hausfrau aus ge-  
ch genüme man da-  
n oder Scheren be-  
eine Haut schnitten,  
ädchen hantierten.  
en“ teilte die Frau  
vereins mit, daß  
geln „noch immer  
t zu bestehen habe  
phin“ und verlang-  
siere ein Mozart-  
rjusfellen, sei aller-  
ern gefragt wurde,  
ugenbrauen zupfe,  
t mit scherenartigen  
n dann stärker als  
Schönheitsratons  
nd in dicke weiche  
it ihrer von Kopf  
equine. Wer auch  
en wolle, habe de-

## gramm

Das Kleine Orchester  
aus München: Frober  
Lundfischstrammeln.  
Maien an Hörsolge  
denstage der Woche.  
aus Frankfurt: Wit-  
und das Große  
ung: Curt Morik —  
liegend: Musik nach  
amen des Deutschen  
— 15.30: Spuren und  
15.40: Eiternsprech-  
Nachmittagskonzert.  
Das war ein deut-  
Ostlylers. Hörspiel  
des Wilschenspiel —  
Helmut von Cude-  
tto Frische. — 19.50:  
reit auch dich! Das  
33. große Leipziger  
reickquartett g. Moß,  
s 24.00: Aus Ham-  
n: Berichte von der  
Deutschland gegen

Das Kleine Orchester  
aus München: Zwei  
antänischen Kultur-  
ren. — 12.00: Aus  
rchester des Reich-  
15.15: Kinderlieder-  
aten Buch. Anstalt:  
achmittag. Es spielt  
ule um 17.00: Das  
Technik. — 18.00:  
Trommeln und mit  
der Militärkapelle  
19.00: Deutschland  
Kleinigkeiten. Von  
n. — 20.15: Musik  
a von Galper-Veper  
ndsenders. — 21.15:  
liche Kurzwell. —  
Lürzburg. — 23.00:  
Alt), Robert Burg  
ahme.) — 23.45 bis  
ten.)

# Handwerk - Schrittmacher des Vierjahresplanes

Höhepunkt des diesjährigen Großdeutschen Handwertertages in Frankfurt a. M. war die öffentliche Kundgebung am Sonntag in der Festhalle, in der Reichswirtschaftsminister Funk und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley zu den Handwerkern sprachen. Unter dem Beifall der Tagungsteilnehmer gab Gauamtsleiter Gomer den Inhalt der Telegramme bekannt, die der Führer und der Ehrenmeister des Deutschen Handwerks, Generalfeldmarschall Göring, gesandt hatten und in denen sie der Tagung des Handwerks vollen Erfolg wünschten. Sodann sprach, von den Handwerkern herzlich begrüßt, Reichswirtschaftsminister Funk.

Auf der Kundgebung beim „Großdeutschen Handwertertage“ führte Reichswirtschaftsminister Funk, der vor allem die erstmalig anwesenden Vertreter des Handwerks im Sudetengau und in Memel herzlich begrüßte, u. a. aus:

„Größer ist das Reich geworden; größer sind aber auch die Pflichten für jeden deutschen Volksgenossen geworden. Die Eingliederung der neuen Länder hat gewaltige neue Aufgaben, insbesondere auch wirtschaftlicher Art, mit sich gebracht. Daher ruft der Führer alle schaffenden deutschen Volksgenossen erneut zu einem noch härteren Einsatz aller Kräfte auf, um das wiedererstandene Großdeutsche Reich im Innern festgefügt und von außen her unangreifbar werden zu lassen.

Das Handwerk ist mitten hineingestellt in das große wirtschaftspolitische Geschehen unserer Zeit; es ist zu einem bedeutenden Teil dessen Träger, und es wird daher stets auf engste Fühlung mit der Gesamtwirtschaft bedacht sein müssen. Wir treiben keine spezielle Handwerbspolitik, ebenso wie wir keine spezielle Industriepolitik, sondern eine nationalsozialistische Wirtschaftspolitik, die alle wirtschaftlichen Kräfte in gleicher Weise zu erlassen, zu betreiben und zum bestmöglichen Einsatz zu bringen hat. Jeder einzelne Volksgenosse muß sich heute darüber im klaren sein, daß es von seinem Verhalten, von seiner Arbeit, von seiner Gesinnung abhängt, wie sich das Schicksal des deutschen Volkes in den nächsten Generationen gestalten wird. Jeder im wirtschaftlichen Sektor Tätige weiß, daß Jahre intensiver Kräftigung hinter uns liegen.

Die gegenwärtige Lage der deutschen Wirtschaft ist der eines Bergsteigers nicht unähnlich, der bereits eine gewaltige Höhe erklimmen hat, aber von dort aus erkennt, daß sein eigentliches Ziel noch vor ihm liegt und von ihm die Ausbuchtung seines ganzen Könnens und seiner ganzen Fähigkeit verlangt.

Von allen Gliedern des deutschen Wirtschaftslebens muß daher bedingungslos Mithing und Entfaltung der vollen Initiative verlangt werden. Wenn die deutsche Wirtschaft sich seit längerer Zeit im Zustand der sogenannten Vollbeschäftigung befindet, so ist das bei aller Größe noch kein Erfolg, bei dem wir betrieblig die Hände in den Schoß legen dürfen, sondern es ist ein Erfolg, der uns anspornen muß, den hohen Beschäftigungsgrad nach allen Seiten zu unterbauen und seine Dauerhaftigkeit sicherzustellen.

## Höchste Menschenökonomie

Mit immer härterer Dringlichkeit hat sich in den letzten Jahren die Frage des richtigen Menscheneinsatzes als wirtschaftspolitische Aufgabe in den Vordergrund geschoben. Höchste Menschenökonomie ist heute das wichtigste Gebot. Fragen der Berufswahl, der Berufserziehung sowie der Umschulung und Lenkung von beruflich Tätigen sind aus der Sphäre rein privater oder sozialer Erziehungslängst herausgehoben und bilden einen wesentlichen Bestandteil der Probleme der deutschen Wirtschaftspolitik. Es handelt sich hier um Fragen, die einer besonders sorgfältigen und klugen Behandlung bedürfen; denn die menschliche Arbeitskraft ist das höchste Gut, das einer Volkswirtschaft zur Verfügung steht.

Von großer Wichtigkeit ist weiterhin die Frage der Rationalisierung, d. h. der Höherentwicklung des wirtschaftlichen Apparates im Großen und Kleinen auf einen Stand, der Raum für weitere Leistungssteigerungen schafft.

Mit der Rationalisierungsperiode unfehligen Angedenkens in den ersten Nachkriegsjahren haben unsere jetzigen Bedingungen auch nicht das mindeste zu tun. Damals triumphierte man: Schon wieder eine Arbeitskraft freigesetzt! Heute empfinden wir eine ethische Freude, wenn wir feststellen können: Schon wieder eine Produktions-einheit mehr gewonnen! Mit dem gleichen Ernst arbeiten wir an der Lösung des Problems der ausreichenden Ausstattung der deutschen Wirtschaft mit Rohstoffen.

## Exportiere oder kurb!

Auf den Außenhandel übergehend, erklärte der Minister: „Gegenwärtig verschafft uns der Außenhandel allein die Devisenbeiträge, die wir benötigen, um unsere Rohstoff- und Lebensmittellieferungen aus dem Ausland zu bezahlen. Wir wissen, daß die allgemeine wirtschaftliche Lage in der Welt zur Zeit unserer Ausfuhr nicht günstig ist. Wir wissen, daß darüber hinaus in einigen Ländern immer härtere politische und wirtschaftliche Kräfte am Werke sind, um unsere langjährigen Handelsbeziehungen zu zerstören. Wir wissen, daß wir die Währungsmanipulationen, die handelspolitischen Verhältnisse und sonstigen Drahtwerke, die unserer Ausfuhr entgegenstehen, nicht ohne weiteres überspringen können. Schließlich wissen wir aber auch, daß viele Länder in Deutschland einen wertvollen und beständigen Handelspartner haben und selbst diejenigen Länder, die uns Schaden möchten, nur zu ihrem eigenen Nachteil auf die ungeborene und ständig steigende Verbrauchkraft eines 80-Millionen-Volkes verzichten können.“

Wir können und daher für den Erfolg unserer Ausfuhr die besten Bedingungen durchschauen eine klare Chance ausrechnen, insbesondere, da wir nicht nachlassen, naturgegebene Ausfuhrwege auszubauen und immer wieder alle Möglichkeiten zu überprüfen, welche die schwierige, aber lebenswichtige Arbeit des deutschen Exporteurs zu unterstützen geeignet sind. Ich erinnere an das bereits geflügelt gewordene Wort des Führers: Exportiere oder kurb!

Unbeschadet der Wichtigkeit des Außenhandels behält selbstverständlich der Vierjahresplan als tragende Idee der deutschen Wirtschaftspolitik seine uneingeschränkte Bedeutung. Nicht Vierjahresplan oder Außenhandel, sondern Vierjahresplan und Außenhandel lauten die Parole. Wir müssen das eine tun und dürfen das andere nicht lassen. Bei der im Rahmen des Vierjahresplanes voranzutreibenden inländischen Rohstoffherzeugung stehen wir erst am Anfang einer längeren Entwicklung.

Den Abschluß wird zweifellos eine in ihren letzten Ausführungen noch nicht abschbare Umwälzung der Erzeugungs-, Versorgungs- und Absatzbedingungen unserer Volkswirtschaft bilden. Der Vierjahresplan ist der Kern der deutschen Kräftigung.

## Schutz gegen wirtschaftliche Zukunftsängste

Was aus ihm heraus bis jetzt schon an Neuem entstanden ist, ist zu stark aus der Erkenntnis der besonderen wirtschaftspolitischen Lage Deutschlands erwachsen, als daß es jemals seinen richtunggebenden Wert für uns verlieren könnte. Dabei denkt Deutschland nicht daran, mit der Verwirklichung des Vier-

jahresplanes seine Stellung in der Weltwirtschaft aufzugeben. Derjenige, der weiß, daß wirtschaftliche Selbstbeschränkung, auf die Dauer gesehen, Verzicht auf politische Weltgeltung bedeutet, wird erstlich dem Großdeutschen Reich Adolf Hitler ein solches Ziel auch gar nicht unterstellen. Wohl aber haben wir uns in den letzten sechs Jahren Schritt um Schritt darauf zu sichern gesucht, daß uns bei unserem politischen Ringen um die und zukunftsweisende Stellung in der Welt nicht wirtschaftliche Zukunftsängste geleiht werden.

Die Blockade als wirtschaftliches Kampfmittel hat für uns ihren Schrecken verloren. Auf diesem Wege der Befreiung wird uns der Vierjahresplan dank der eisernen Konsequenz des mit seiner Verwirklichung beauftragten Generalfeldmarschalls Göring, des Ehrenmeisters des deutschen Handwerks, in den kommenden Jahren Stück für Stück weiter vorwärts bringen.“

## Konzentration aller Handwerkskräfte

Dann befahte sich der Minister eingehend mit der Klärung der Aufgaben, die sich aus den von ihm dargelegten Gesichtspunkten für das deutsche Handwerk ergeben. Im Vordergrund stehe die Leistungssteigerung und die Konzentration aller Kräfte. Hierbei sei zur Ausführung großer Aufträge, zu denen das Handwerk weitgehend herangezogen werde, der Zusammenstoß der Handwerksbetriebe in Lieferungs- und Arbeitsgemeinschaften besonders erfolgreich. Die Frage der Rationalisierung stehe gerade beim Handwerk mit an erster Stelle. In diesem Zusammenhang betonte Reichswirtschaftsminister Funk, daß das Handwerk sich als einer der wichtigsten Schrittmacher des Vierjahresplanes erwiesen habe.

Auch in der Zukunft könne das Handwerk weitgehend mithelfen und werde dabei insbesondere durch Vereinfachung und Verbesserung unterstützt, insbesondere durch die letzten Maßnahmen der Reichsbank zur Herabsetzung von Gebühren und Zinsberechnungen, Erweiterung der Kreditsicherung, Kreditgewährung usw. Der Frage der Kapitalausstattung und Kreditvermittlung werde er besondere Aufmerksamkeit zu. Die Gewerkschaften werden im Bereich der Handwerkswirtschaft ausgebaut.

Minister Funk schloß seine Ausführungen mit einigen grundsätzlichen Worten über die geistige Grundeinstellung des deutschen Handwerks: „Die heutige Zeit ist der sentimentalsten Romantik abhold. Wir leben in einem heroischen Zeitalter, das in den Ringen um Deutschlands Arbeit und Größe seine Wesensbestimmung hat. Dabei können wir feststellen, daß das, was immer das Bewußtsein am deutschen Handwerker geweilt ist, sein Reich, seine Gewissenhaftigkeit, sein gediegenes Können und seine soziale Einstellung, die tiefgehenden Umstellungen der letzten Jahre glänzend

bestanden hat. Viele Tugenden müssen als die wichtigsten Träger des deutschen Handwerksgeistes auch in Zukunft gepflegt, behauptet werden und erhalten bleiben. Was in seinem Kern so deutsch und so gesund ist wie unser Handwerksstand, darf und wird nicht sterben. Er wird leben und zu neuer Blüte kommen. So wird es der Führer.“

Es lebe das deutsche Handwerk!  
Es lebe Deutschland!

## Ley: Höchste Leistungssteigerung

Nach der mit Beifall aufgenommenen Rede des Reichswirtschaftsministers ergriß Reichsorganisationsleiter Dr. Ley das Wort, der zunächst an die Zeit der Ohnmacht Deutschlands erinnerte, in der es kein Band mehr gab, das die Menschen miteinander verband. Mit der Erkenntnis, daß es keine Stände und Gruppen, sondern nur das Volk gibt, die ihre Rechte als Volk anzumelden haben, weite sich der Horizont. Die Menschen gewannen gleichzeitig damit ihre Kraft zurück, und es wurde der Wille lebendig, wieder ein Volk zu werden. Jedes Wesen auf dieser Welt hat ein Recht: den Anspruch auf Platz, und den muß man der ganzen Welt auch immer wieder klarmachen. Wir aber müssen uns die Frage vorlegen, was wir tun können um unser Unrecht durchzusetzen.

Wir müssen wir alle Bedingungen vermeiden, die unnütze Energien verbrauchen. Betriebsführer und Beschäftigten müssen miteinander wetteifern ihren Betrieb in harmonischem Lauf zu halten und vertrauensvoll und eng zusammenarbeiten. Das Zweite ist zu beachten, daß wir alle Energien frei machen, die unser Volk überhaupt besitzt. Hierzu haben Berufsvereine und Handwerksvereine beigetragen. Aber wir müssen auch den Mut zur Freude haben, um daraus die notwendige Kraft zu gewinnen.

Als Drittes sollen wir den Weg bereiten. Wir müssen dem Volk Führer sein. Hierfür aber müssen wir Arbeitslosigkeit mit Zähigkeit, Fleiß und Opfer verbinden, um die großen Aufgaben zu meistern.

## Mittler zwischen Arbeit und Kultur

Am Vortage hatte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley über kulturelle Fragen vor den Handwerkern gesprochen. Der Marxismus, so führte Dr. Ley aus, habe die Arbeiter um die Kulturgrüter, an denen sie mitgeschaffen hatten, betrogen. Die Schaffenden aber empfinden es mit Recht als Entehrung ihrer Arbeit, daß sie von dem Genuß dieser Güter ausgeschlossen waren. Zugehörigkeit zum deutschen Volk bedinge nun heute, daß jeder Deutsche Anteil an der Kultur habe. Wir müßten unser Volk zur Ehrfurcht vor der Kultur erziehen und ihm das Schöne, das es einmal geschaffen habe, erhalten. Schönheit sei Arbeit, die fähig ist, ein Problem einfach und klar zu erkennen und auszudrücken. Das Handwerk, so schloß Dr. Ley, sei heute ein Mittler zwischen Arbeit und Kultur, und das Wirtschaftliche käme hierbei ganz von selbst.

# Die Nation dankt den Müttern

Dr. Fried sprach zum Muttertag

Im Rahmen einer Reichsfestung im Rundfunk, die von den Jugendgruppen der NS-Frauenenschaft und des Deutschen Frauenwerks in Zusammenarbeit mit der Hitler-Jugend ausgestaltet wurde, richtete Reichsinnenminister Dr. Fried zum Muttertag an die deutschen Mütter und Frauen eine Ansprache, in der er ihnen den Dank des gesamten Vaterlandes für ihre selbstlose aufopfernde und stille Arbeit im Dienst ihrer Familie aussprach, die den ewigen Quell unseres Volkes bildet und aus der die sittlichen und geistigen Kräfte zu seiner Führung erwachsen.

Der Minister erinnerte an die Zeit, da unter dem schleichenden Gift einer volkstümlichen materialistischen Lebensauffassung die Werten sich mehr und mehr leerten, die Ehegemeinschaft zu einer Interessengemeinschaft herabfiel und der taffische Tod unseres Volkes sich vor unseren Augen bereit abzeichnete. Welch ein Wandel sei seit 1933! Der Führer hat mit eisernem Willen volkstümliches Leben ausgelegt und gelebt, daß die Zukunft auf der Zahl der geborenen Kinder beruht. In dieser Erkenntnis ist der Mutter als Hüterin unseres Erbgesetzes die Stellung im Leben der Nation wieder eingeräumt worden, die ihrer Bedeutung zukommt. Mutter und Kind gilt an erster Stelle unsere Sorge, unser Schutz und unsere Förderung.

Der Minister erwähnte die zahlreichen gesetzgeberischen Maßnahmen zum Schutz der Familie und zur Förderung der Ehegüter, neben denen auch die Partei überall helfend eingegriffen hat. Der Minister wies dabei vor allem auf das soziale Hilfswerk „Mutter und Kind“ hin und sprach ihnen besonderen Dank für die Arbeit des Deutschen Frauenwerks aus, das in seinem Reichsmütterdienste ein Schulungsinstrument geschaffen hat, welches allen deutschen Frauen den Weg zur Erfüllung ihrer eigentlichen Bestimmung weisen soll.

Der diesjährige Muttertag, so betonte der Minister, erhielt durch die erstmalige Verleihung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter durch den Führer eine ganz besondere Weihe.

## Nationaler Musikpreis verliehen

Dr. Goebbels auf der Reichsmusiktagung.

Die Reichsmusiktagung in Düsseldorf erhielt einen neuen Höhepunkt mit einer Rede des Reichsministers Dr. Goebbels, in der die Verleihung des im Vorjahr geschaffenen Nationalen Musikpreises für den besten Geiger und den besten Pianisten des deutschen Nachwuchses bekanntgegeben wurde. Außerdem erteilte der Minister an drei talentierte Komponisten Kompositionsaufträge.

Der Minister bezeichnete die Reichsmusiktagung als ein Erprobungsfeld für unsere jungen musikalischen Talente, und begründete dann, daß wir unseren musikalischen Welt Ruf mit allen Mitteln auch für die Gegenwart und damit für die Zukunft wahren müssen, weil wir eigentlich das ausserordentliche Musikvolk der Welt seien. Ruhend auf den alten ehrwürdigen musikalischen Traditionen, gelte es, auch in der Gegenwart an diesem Musikreichtum weiterzuarbeiten. Dr. Goebbels behandelte dann die Aufgaben, die der Staat dabei habe. „Der Staat kann keine Musik und überhaupt keine Kunst schaffen. Der Staat ist gewissermaßen nur der Treuhänder der Kunst dem Volk gegenüber, sowie er der Treuhänder des Volkes der Kunst gegenüber ist. Der Staat muß seine Aufgabe darin sehen, wirkliche Talente zu fördern und alle ihnen im Wege stehenden Entwicklungshemmungen aus dem Wege zu räumen.“

Als eine weitere Aufgabe des Staates und seiner Instanzen bezeichnete es Dr. Goebbels dann, jene Aufgaben zu besetzen, die die Gefahr einer Ueberwucherung unseres musikalischen Schaffens mit artfremden Elementen in sich schließen. Persönlichkeit und Volk stehen nicht etwa in diametraler Gegensatz einander gegenüber, sie bedingen sich vielmehr auf das Innigste. „Der Künstler ist die kraftvollste Repräsentation des Kulturbewußtseins eines Volkes. Er ist gewissermaßen Träger dieses Kulturbewußtseins. Im Volke hat

er seine Wurzeln, und aus diesen Wurzeln steigt er ununterbrochen die starke, schöpferische Kraft, die allein ihn zum künstlerischen Schaffen befähigt. Der Staat dagegen hat die Aufgabe, über das organische Wachstum beider Faktoren zu wachen. Er betreibt politische Kulturpflege nicht nur im Interesse des Künstlers, sondern vor allem auch im Interesse des Volkes; er baut gewissermaßen die Brücke, auf der Volk und künstlerische Einzelpersönlichkeit miteinander in Verbindung kommen und sich damit auch ergänzen und verfrüchten können.“

Dr. Goebbels gab einen umfassenden Rechenschaftsbericht über das deutsche Musikschaffen und erinnerte an die umfängliche Wiederbelebung der musikalischen Aktivität unseres Volkes. Anschließend gab der Minister zum erstenmal die Verleihung des im vergangenen Jahr gegründeten Nationalen Musikpreises für den besten Geiger und den besten Pianisten des deutschen Nachwuchses bekannt.

Diese Preise in Höhe von je 10.000 RM wurden dem Konzertmeister Siegfried Borries und der Pianistin Heli Schmidt verliehen. Darüber hinaus werden, wie Dr. Goebbels bekanntgab, Kompositionsaufträge an drei junge deutsche Komponisten vergeben, die sich durch ihre auf dem diesjährigen Musiktagung dargebotenen Werke als besonders hoffnungsvoll erwiesen haben.

Für die Schaffung einer neuen Oper wird an den Komponisten Werner Egk ein Kompositionsauftrag in Höhe von 5000 RM und für die Komposition eines neuen Orchesterwerkes ein solcher für je 2500 RM an die Komponisten Paul Höffer und Theodor Berger erteilt. Anschließend gab Dr. Goebbels in beweisdrängenden Zahlen ein Spiegelbild vom materiellen Aufschwung unserer deutschen Musikkultur und richtete zum Abschluß seiner Rede einen Appell an den jungen musikalischen Nachwuchs unseres Volkes, der ein Aufbruch zum Fleiß, zur künstlerischen Disziplin, zu reiner und ungebrochener Schaffensfreude und zu schöpferischer Selbstsucht ist.

Ein Bild von seiner Brüderreichen und fleißigen und

## Schweren

### Polnische

Das provokative Danziger Zollinspektoren, forderndes Verhalten beliebt gemacht, gehörigkeiten in Mädchen und Gebirgen vor dem Kalfhof aus. Es gesammelt hatte freute sich nach Zwischenfälle w

## Danziger

In der Nacht Danziger Senat. Vertretung in den Vorgänge, die ten, in aufgaben den. Bereits werden polnischen den, daß in Kal den Kundgebun men war.

Trotz dieser Legation und Grenzstation Vie mit dem polnischen Legationss inspektor Swiat znahmen. Es ist den Ort in wöll

Ganz unabh Marienburg ein hürigen durch Hof vorüberkam, schen Auto B 61 Die Tage hielt einem Fahrgast ab das blindefe Wege erkannte beiden Männer

In diesem zwei Schiffe, von Genid und von Er war so so hofgebäude. In und dem Beschof

Die noch die konnte, hatten in Schiller, der Obri Eisenbahnbeamte aus Dirschau her nisches Gebi Latort den polnische Nistole und das lichen Schiffe für rebover abg waffen im Wäge

## Danziger

Wegen dieses Vorfalls hat der ler, am Sonnta Vertreter der Re dacht, erstte Vor gen das Verh Danziger Gebiet alle erforderliche m a c h u n g u d

In der Rot unter anderem fest die beabsichtigte Verwehrt wor

Nach den bis wandfrei fest, da welche an der T vorber als Legat Zollinspektor Swi worden sind und welcher die idölich imen Personen.

n als die wichtigsten Zei-  
auch in Zukunft blieben.  
en. Was in seinem Re-  
er Handwerkerhand, das  
ben und zu neuer Blüte

### gssteigerung

menen Rede des Reichs-  
anisationsleiter Dr. Leh-  
der Ohnmacht Deutsch-  
and mehr gab, das die  
der Erkenntnis, das es  
das es nur Deutsche  
selben haben, weil sie  
gleichzeitig damit über  
le lebendig, wieder ein  
Wesen auf dieser Welt  
auf Was, und den man  
wieder klarmachen. Sit-  
n, was wir tun können

meiden, die unruhig Em-  
nd Gefolgschaften müssen  
b in harmonischem Zus-  
zusammenarbeiten. Als  
Energien frei machen, die  
haben. Der Verlust we-  
beigetragen. Aber wir  
haben, um daraus die

bereiten. Wir müssen  
müssen wir Arbeits-  
fleiß und Opfer ver-  
meistern  
u für seine Rede. San-  
gebung und damit den  
in Frankfurt a. M.

### it und Kultur

isationsleiter Dr. Leh-  
andwerfern gesprochen.  
aus, habe die Arbeiter  
mitgeschaffen hatten.  
spjanden es mit Recht  
le von dem Genus  
Zugehörigkeit zum  
z, daß jeder Deutsche  
mühten unser Volk zur  
und ihm das Schöne,  
halten. Schönheit sei  
ein einsach und klar zu  
Handwerk, so schloß  
schen Arbeit und Kul-  
ter bei ganz von selbst.

### ittern

ter, die das Ehrenkreuz  
die Woll für die Jugend  
weckt und zugleich eine  
Zugend zur Mutter

und lern, daß die Mut-  
i. Durch das Pflicht-  
elbst dient wird die  
Mädchen in ihrer mühe-  
Jungmädchen, das jetzt  
ger Arbeitsleistung bei-  
ird in der kommenden

ah bei der Verteilung  
tertag vorerst die Kinder-  
wurden. Mütter, denen  
ihre Kinder im Kampf-  
ern soll das Ehrenkreuz  
land ihre Opfer nicht  
Deutschen Mutter ist  
die das Reich der deut-

erin, Frau Scholp-  
alles Mütterlichen sei  
Müttern, vornehmlich  
für ihren Einsatz, beson-  
dere, auch in schweren  
Leiden." Der ritterlich  
zusammen. Auch wenn  
ihre, deren Sohn viel-  
ist, so sei sie doch nicht  
aurig, wir fühlen mit

hrter schloß die Reichs-  
Ansprache.

ur Wurgen zeigt er un-  
st, die allein ihm zum  
Staat dagegen hat die  
im beiden Faktoren zu  
spitze nicht nur im  
dem auch im Interesse  
Brücke, auf der Volk  
einander in Verbin-  
dungen und verständigen

en Rechenschaftsbericht  
lunerte an die unlos-  
katischen Aktiv-  
ab der Minister zum  
agenen Jahr gegründe-  
für den besten Geiger  
Nachwuchses bekannt.  
00 RM, wurden dem  
der Pianistin Hoff  
werden, wie Dr. Goeb-  
an drei junge deutsche  
auf dem diesjährigen  
berd hoffnungsvoll er-

z wird an den Kompo-  
trag in Höhe von 500  
en Orchesterwerkes ein  
nisten Paul Höffer  
lebend gab Dr. Goeb-  
gelbild vom materiel-  
kultur und richtete zum  
an den jungen  
des Volkes, der ein Auf-  
stimpfen, zu reiner und  
schöpferischer Selbst-



Ein Bild von der großen Siegesparade in Madrid. Von seiner Fronttribüne aus grüßte General Franco die siegreichen Truppenverbände, unter denen sich auch die deutschen und italienischen Freiwilligen befanden. Weltbild (M).

### Schwerer Zwischenfall bei Danzig

#### Polnische Provokationen in Kalshof

Das provokatorische Verhalten der von Polen an den deutsch-Danziger Grenzstationen unterhaltenen polnischen Zollinspektoren, die sich schon öfters durch ihr herausforderndes Benehmen bei der Danziger Grenzbevölkerung unbeliebt gemacht haben, zumal sich in letzter Zeit Ungehörigkeiten und Verärglungen gegenüber deutschen Mädchen und Frauen häuften, löste am Sonnabend Kundgebungen vor dem Hause der polnischen Zollinspektoren in Kalshof aus. Eine kleine Menschenmenge, die sich dort an- gesammelt hatte, gab ihrem Unwillen Ausdruck und zer- streute sich nach kurzer Zeit in völliger Ordnung wieder. Zwischenfälle waren nicht zu verzeichnen.

### Danziger Staatsbürger erschossen

In der Nacht zum Sonntag wurde ein Beamter des Danziger Senats von Seiten der polnischen diplomatischen Vertretung in Danzig alarmiert, wobei dem Senat die Vorgänge, die sich in Kalshof bei Kundgebungen abspiel- ten, in aufgebauchter Form zur Kenntnis gebracht wur- den. Bereits wenige Minuten später konnte dem antragen- den polnischen Legationsrat Perkowski mitgeteilt wer- den, daß in Kalshof völlige Ruhe herrsche und daß es bei den Kundgebungen zu keinerlei Ausschreitungen gekom- men war.

Trotz dieser Versicherung fuhr, wie festgestellt wurde, Legationsrat Perkowski nach Kalshof. An der Danziger Grenzstation Siebau traf das polnische Auto B 61 - 306 mit dem polnischen Legationsrat Perkowski, dem polni- schen Legationsrat Schiller und dem polnischen Oberzoll- inspektor Swita ein, um in Richtung Kalshof weiter- zufahren. Es ist nachgewiesen, daß die Insassen des Autos den Ort in völliger Ruhe voranden.

Ganz unabhängig von diesen Ereignissen war von Marienburg eine Tare mit einigen Danziger Staatsange- hörigen durch Kalshof gefahren. Als das Auto am Bahn- hof vorüberkam, wurde es von dem dort stehenden polni- schen Auto B 61 - 306 mit einem Scheinwerfer geblendet. Die Tare hielt an, und der Chauffeur zusammen mit einem Fahrgast machten sich auf den Weg, um selbsterklä- rend, ob das blinkende Auto etwa Hilfe brauchte. Auf halbem Wege erkannte man jedoch, das nichts vorlag, so daß die beiden Männer lehrmachten, um zurückzugehen.

In diesem Augenblick fielen aus dem polnischen Auto zwei Schüsse, von denen der Fahrgast Grubner in das Gesicht und von hinten in die Schulter getroffen wurde. Er war sofort tot. Der Täter stürzte in das Bahn- hofsgebäude. Jemandem Wortwechsel zwischen dem Täter und dem Beschossenen hatte nicht stattgefunden.

Ehe noch die sofort alarmierte Polizei herbeikommen konnte, hatten sich Legationsrat Perkowski, Legationsrat Schiller, der Oberzollinspektor Swita und die polnischen Eisenbahnbeamten auf dem Bahnhof Kalshof auf einer aus Dirschau herübergekommenen Lokomotive auf pol- nisches Gebiet entfernt. Die Polizei fand am Tatort den polnischen Kraftwagen und darin eine geladene Pistole und das Futteral einer Mauerpistole. Die töd- lichen Schüsse sind aus einem polnischen Arme- erweiber abgegeben worden, so daß also drei Schuß- waffen im Wagen gewesen sein müssen.

### Danzig verlangt Genugtuung

Wegen dieses in seinen Einzelheiten noch zu klärenden Vorfalls hat der Präsident des Danziger Senats, Grei- ler, am Sonntag in einer Note an den diplomatischen Vertreter der Republik Polen in Danzig, Minister Cho- wacki, erste Vorstellungen erhoben und auf das schärfste gegen das Verhalten exterritorialer Staatsbeamter auf Danziger Gebiet protestiert. Von polnischer Seite werden alle erforderlichen Schritte zur Wiedergut- machung und zur Klärung des Falles gefordert.

In der Note des Danziger Senatspräsidenten wird unter anderem festgestellt, daß dem Legationsrat Perkowski die beabsichtigte Fahrt nach Kalshof in keiner Weise verwehrt worden war.

Nach den bisherigen amtlichen Ermittlungen steht ein- wandfrei fest, daß die Insassen des polnischen Autos, welche an der Danziger Grenze in Siebau kurze Zeit vorher als Legationsrat Perkowski, Dr. Schiller, Oberster Zollinspektor Swita und viertens ein Chauffeur festgestellt worden sind und identisch sind sowohl mit dem Schützen, welcher die tödlichen Schüsse abgegeben hat, als auch den- tenten Personen, welche nach Verlassen und vollstän-



### Auch die Kleintiere kommen zur 5. Reichsnährstandsschau

Wenn der Reichsnährstand ausstellt, so dürfen auch die Kleintiere nicht fehlen; zumal in Leipzig, der Stadt der so erfolgreichen Reichskleintierschau im vergangenen Januar. So vielgestaltig die Kleintierzucht ist, so bunt und abwechslungsreich wird auch ihre Schau im Rahmen der 5. Reichsnährstandsschau vom 4. bis zum 11. Juni sein. Zwar können, teilweise der Jahreszeit, teilweise des Raummanagements wegen, nicht alle Kleintierarten ausgestellt werden, aber das Geflügel, die Ziegen und Kaninchen, die Bienen und die Seidenraupen, die alle vertreten sein werden, geben einen guten Ueberblick über das Wesen und die Leistung dieses Zweiges unserer Tierzucht. Im südöstlichen Teile des Schaugeländes, unmittelbar beim Großvieh, finden wir auch die Zelte der Kleintiere.

Die landwirtschaftlichen Geflügelzüchter schicken Zucht- stämme aus anerkannten Vermehrungszuchten nach Leip- zig, jeder Stamm besteht aus einem Hahn und fünf Hennen; im ganzen werden 350 Tiere zu sehen sein. Eine Lebrschau zeigt die sachgemäße Kükenaufzucht auf dem Bauernhofe; hier wird es zwischen den verschiedenen Auf- zuchtgeräten von Hunderten und abermals Hunderten von Küken wimmeln und leben. Daneben treffen wir im Zelt der Ziegenzüchter weiße und braune deutsche Edelziegen, auch etwa 300 bis 350 an der Zahl. Ueber die richtige Zucht und Haltung belehrt eine Sonderschau den Be- sucher. Vier Abteilungen umfaßt die Schau der Kaninchen- züchter: 300 Tiere der anerkannten Wirtschaftsrassen be- werben sich um die Preise der Wertung; dann werden auf einem Angorafurthaus Kaninchen geschoren, und wie die Erfahrung lehrt, wird dieser Vorgang ein vorzügliches Anziehungspunkt für die Besucher sein; eine Erzeugnis- schau zeigt Gerichte aus Kaninchenfleisch, Pelzjachen aus Kaninchenfell und Behwären aus Angorawolle; endlich unterrichtet eine Lebrschau über Kaffeebau, Fütterung und Pflege der Kaninchen. Die Zümler zeigen in ihren Zelten alles, was zu einer ordentlichen Viehwirt- schaft gehört, zeigen Inhalt, Fortschritt und Ziele ihres Betriebszweiges; sie betonen dabei den hohen Nutzen der Viehen für die allgemeine Landwirtschaft; tausende Gläser Dönnig, viele Wachsblöden, eine Peute- und Geräteschau sowie belebende Darstellungen runden das Bild ab. Mit einer Kasperlei in vollem Betriebe werden die Seiden- bauer gewiß viele Schaulustige und Wissensdürstige an- locken; da sieht man die lebenden Seidenraupen in ihren verschiedensten Altersstufen, vom Schlupf bis zur Ver- spinnung, ein Bild, das sicher den meisten neu ist; durch eine Kolonssäule und durch grüne Maulbeeren wird die Schau vervollständigt und verschönt.

Freundlich, abwechslungsreich, inhaltsvoll und be- lebend, so zeigt sich die Schau der Kleintierzucht in Leipzig. Sie will und wird sich bei ihren Besuchern die besten Erinnerungen erwerben.

Beschlagnahme des Autos den Bahnhof Kalshof mit einer Lokomotive verlassen haben. Der Täter ist also somit zweifellos unter den Insassen dieses polnischen Autos zu suchen.

Besonders erschwerend fällt ins Gewicht, daß die beiden aus der Tare Entslungenen, Chauffeur Hopf und Fleischer Grünber, vollkommen unbewaffnet sich dem Viehstehlenverder des polnischen Autos genähert haben und der erschossene Fleischer Grünber schon deshalb als harmloser Verkehrsteilnehmer beson- ders kennlich war, daß er eine brennende Pfeife im Munde hatte.

### Polen verdreht den Tatbestand

Am Sonntagmittag wurde in Danzig den ausländischen Pressevertretern von polnischer Seite eine Dar- stellung der Vorgänge in Kalshof übergeben, in der be- hauptet wird, in Notwehr und in Bedrohung habe der Chauffeur des polnischen Wagens zunächst einen Schuß in die Luft abgegeben, und als diese Warnung nicht ge- nügt habe, habe er in die Menge geschossen.

Dazu ist von Danziger Seite amtlich festgestellt wor- den, daß sich keiner der Insassen des polnischen Wagens von den Insassen der aus Marienburg kommenden Tare bedroht fühlen konnte, und daß die „Menge“ aus zwei Personen bestand. Im übrigen ist der Schießerei feinerlei Wortwechsel vorausgegangen.

Die Nachricht von der Ermordung des Danziger Staatsangehörigen Grubner durch den Polen Mu- rawski hat unter der Danziger Bevölkerung begriffliche Empörung ausgelöst, die sich in Kundgebungen Luft machte.

### Goebbels-Rede in Polen beschlagnahmt

Die große Rede von Reichsminister Dr. Goebbels, die er in Köln gehalten hat, ist den Polen sehr auf die Nerven gegangen, da sie durch nichts wegzufegende Wahrheiten enthält. Der in Königsbütte erscheinende „Oberchlesische Kurier“ wurde wegen Ver- öffentlichung der Rede von den polnischen Behörden be- schlagnahmt.

### Die Ordnung des Rechts

#### Schlusftundgebung des 1. Großdeutschen Rechtswahrer- tages

Der Tag des Deutschen Rechts, der zugleich die 6. Reichstagung des NS-Rechtswahrerbundes war, fand am Sonntagnachmittag mit einer Großfunda- gung in der Leipziger Feierhalle der deutschen Arbeit, in der er eröffnet worden war, seinen Abschluß. Der Reichsrechtsführer, Reichsminister Dr. Franz, gab einen Ueberblick über die große Bedeutung eines solchen Rechts- tages, der 25 000 Rechtswahrer aus allen Teilen des Reiches vereinigt hatte, und führte dann u. a. aus:

Das Recht ist nicht mehr das Schuppen einiger weniger Auserwählter, sondern der Schutzbereich der gesamten

### Frauentundgebung anlässlich der 5. Reichsnährstandsausstellung in Leipzig

Am Sonnabend, dem 10. Juni, nachmittags 4 Uhr, findet in der Halle 7 des Messengeländes (Nähe Völkerschlachtdenkmal) eine Großtundgebung des Deutschen Frauenwerkes Gau Sachsen gemeinsam mit der NS-Frauenenschaft statt. Es spricht die Reichsfrauenführerin Scholz-Klind. An alle Volksgenossinnen und Volksgenossen Großdeutschlands ergeht der Ruf zu zahlreicher Beteili- gung. Es ist Gelegenheit gegeben, die Sonderzüge der deutschen Landesbauernschaften mit 75 v. H. Fahrpreis- ermäßigung zu benutzen. Näheres hierüber bei den Orts- und Kreisbauernschaften. Bemerk sei, daß die 5. Reichs- nährstandsausstellung nicht nur für den Bauern und Landwirt, sondern für alle Volksgenossen viel Lehrreiches bietet. Auch das Deutsche Frauenwerk ist auf der Aus- stellung vertreten. Nebenbei wie auf der Grünen Woche werden die agrarpolitischen Lehrschauen großes Interesse finden. Von völkischer Bedeutung ist die Sonderschau: „Böhmen und Mähren - ein deutscher Schicksalsraum“. Großen Beifall werden wie immer die Vorführungen der Landjugend von der Reichsschule des Reichsnährlandes, Burg Reuhaus, finden. Auch das Reit- und Fahrturnier, veranstaltet vom Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts, wird zahlreiche Besucher anziehen.

### Die Reit- und Fahrtschule Wermisdorf in Leipzig

Wie wir bereits einige Male berichtet haben, werden bei der 5. Reichsnährstandsausstellung in Leipzig auch pferdesportliche Wettkämpfe durchgeführt. Der Reichs- verband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts, dem Reichsnährstand angegliedert, wurde beauftragt, in den Tagen vom 8. bis 11. Juni ein Reit- und Fahrturnier aufzuziehen. Dieses Turnier wird auch in diesem Jahr wieder ganz großen Sport bringen.

Erstmals werden bei einer Reichsnährstandsausstel- lung auch die ländlichen Reiter in einer Mannschäfts- vielseitigkeitsprüfung hervortreten, wobei die Berufs- schulung des Reichsnährstandes im Dienst am Pferde her- ausgestellt wird.

Die Reit- und Fahrtschule Wermisdorf, die der Orga- nisation Dienst am Pferde des Reichsnährlandes an- geschlossen ist, wird bei jeder Turnierveranstaltung in den Tagen vom 8. bis 11. Juni Ausschnitte aus der Berufs- schulung im Dienst am Pferde zeigen.

Das Landvolk begrüßt es besonders, daß im Rahmen des Turniers bei der 5. Reichsnährstandsausstellung auch die Wichtigkeit der Berufsschulung des Landvolkes im Dienst am Pferde durch Wettkämpfe bzw. Vorführungen einer Reit- und Fahrtschule unterstrichen wird.

nationalen Kraft. Dieses Recht kommt aus dem Volke und arbeitet auch mit dem Volke. Der Rechtswahrer schließt sich heute nicht mehr ab mit leeren Formeln und Wörden, sondern seine Urteile und Entscheidungen, sein Rechtswort wie seine Rechttat sind vollständig klare Akte der Rechtswirt- schaft. Das Volk nimmt an dieser Rechtsprechung teil.

Dreifach ist die Wurzel unseres Reiches und seiner Stärke: Die Einheit des Volkes, die Stärke der Wehr, die Ordnung des Rechts. So wie das Recht vergangen ohne starkes Reich, so würde die Stärke des Reiches vergehen ohne Recht. So haben wir deutschen Rechtswahrer die höchste Ver- pflichtung und immer betuht zu bleiben, daß jeder Akt der rechtlichen Gestaltung oder Verwirklichung einen Bestandteil des Schicksals unserer Volksgemeinschaft darstellt. Ohne Macht gibt es kein Recht in der Welt. Das Rechtsprogramm des nationalsozialistischen Reiches beruht auf dem festen Willen, dem deutschen Volke in der völkgenossinlichen Lebensordnung die Verwirklichung des Lebensrechts zu gewährleisten. Dr. Franz kam dann auf die Rechlichkeit der Rechtsentwick- lung im falschistischen Italien und im nationalen Spanien Franco zu sprechen und schloß mit Worten des Dankes und der Verpflichtung an die nach Leipzig gekommenen Rechts- wahrer.

Zu Beginn der Kundgebung hatte Reichsminister Dr. Goebbels-Inquart als Rechtswahrer der heimgekehrten Ostmark und im Sudetenland überbracht.

### Beginn eines neuen Zeitalters

Dr. Goebbels-Inquart legte in grundsätzlichen Aus- führungen die unwägbare Bedeutung der Aufgaben dar, die der lebenden Generation auf dem Gebiet des Rechts gestellt sind und wies hin auf die historische Bedeutung dieser Revolution des Rechts für das Leben der Völker. „Die Räume Europas“, so erklärte er, „sind ausgefüllt von Völkern, die völklich und staatlich ineinander verzahnt sind. Solange Staaten die besonderen Rechte eines Volkes zu totalen Machtansprüchen erheben und mit Mitteln staatlicher Gewalt vertreten, droht der Krieg aller gegen alle. Das völkliche Prinzip aber fordert die freie Entwicklung der Kräfte. An die Stelle der kämpfenden Staaten hat nunmehr die Ordnung der Völker zu treten. Ein neues Zeitalter steigt herauf, das Zeitalter der Völker und ihrer unzeräuerlichen Rechte. Wir sind in dieses Zeitalter hineingestellt, wir sind sein Beginn.“

### Dank für Freundschaftsbeweise

Telegramm Francos an den Führer. Generalissimo Franco hat anlässlich der in Ma- drid stattgehabten großen Parade an den Führer fol- gendes Telegramm gerichtet:

„Am Tage des Sieges vereint sich mit mir ganz Spanien im Gedanken an das deutsche Volk und an seinen Führer, die uns in den harten Kriegstagen so viele Be- weise der Zuneigung gegeben haben.“

(gez.) Generalissimo Franco.“

# Turnen, Sport und Spiel

## Turn- und Sportgemeinde Raunhof von 1884

**Handball.**  
**TSG. Raunhof 1 gegen HTB. Schleißig 1 15:6 (9:3).**  
Gegen die mit nur 9 Mann angetretenen Gäste wurde zwar ein zahlenmäßig hoher Sieg errungen, aber keinesfalls eine überzeugende Leistung geboten. Die erste Halbzeit wurde von den Schleißigern recht lustlos durchgeführt. Die Gäste fanden aber auch, nachdem sie zu recht billigen Erfolgen gekommen waren, herzlich wenig Können in der Raunhofer Hintermannschaft vor. Ernsthafte Aussichten auf 6 Tore hatte sich wohl der Gegner selbst nicht eingeräumt.

### Der Pokal ging nach Brandis

Um den Wettkampf innerhalb der drei Schützengemeinschaften Brandis, Fuchshain und Raunhof zu fördern, stiftete Kamerad Berger-Fuchshain voriges Jahr einen Wander-Pokal, der erst dann in endgültigen Besitz übergeht, wenn ihn einer der drei genannten Vereine dreimal hintereinander oder insgesamt 6 Mal „schließt“.

Bei dem ersten Freundschaftsschießen im vorigen Jahre in Fuchshain waren es die Gastgeber, die sich den schönen Pokal holten. Diesmal wurde der Kampf gefekter auf den Raunhofer Schießständen ausgetragen, und obwohl Fuchshain den Pokal mit allem Scheid verteidigte, ging er doch in andere Hände über. Mit nur 5 Ringen! Vorsprung nahmen ihn die Brandiser Kameraden „in Beschlag“.

Nachstehend die erzielten Ergebnisse:

| Stand         | Freihand | Brandis | Fuchshain | Raunhof |
|---------------|----------|---------|-----------|---------|
| Behrmann      | 268      | 318     | 287       |         |
| Kleinhalber   | 357      | 412     | 385       |         |
| Pistole       | 272      | 295     | 275       |         |
| Pistole       | 428      | 428     | 243       |         |
| Zusammen:     | 1325     | 1448    | 1190      |         |
| Stand Auflage | 1129     | 970     | 1197      |         |
| Kleinhalber   | 527      | 558     | 482       |         |
| Endresultat   | 2981     | 2976    | 2779      |         |

Zur Erläuterung sei gesagt, daß bei dem Bierwaffenkampf jede einzelne Waffensart mit 30 Schuß geschossen wurde. Jede einzelne Mannschaft hatte also insgesamt 120 Schuß abzugeben. Bei der Bierermannschaft Stand Auflage hatte jeder Schütze 20 Schuß und bei Kleinhalber jeder 15 Schuß abzugeben.

Als beste Schützen erwiesen sich: Bierwaffenkampf: Stand Freihand: R. Rebe-Fuchshain 318, Behrmann: D. Wende-Fuchshain 412, Kleinhalber: Wötter-Fuchshain 295, Pistole: Ratterman, Brandis 428 Ringe. Bierermannschaft: Kleinhalber: D. Wende-Fuchshain 153, Krüger-Brandis 142, Tempel-Raunhof 137, Standaufgabe: W. Guth-Brandis 317, Reuther-Brandis 317, Dr. Raper-Raunhof 302 und Flügel-Fuchshain 309. Besonders anzuerkennen ist die Leistung von Kamerad Guth-Brandis, der als Einunddreißigjähriger eine wirklich großartige Schießleistung vollbrachte!

Am Abend trafen sich die Wettkampfteilnehmer im Sternkaffee. Hier fand die Ueberreichung des Pokals an die siegreiche Brandiser Mannschaft statt. Nächstes Jahr wird der Freundschaftslampf in Brandis ausgetragen.

## HTB. Brandis

### Fußball.

**HTB. Brandis 1 gegen Lipsia Leipzig 1 2:4 (0:1).**

Die Leipziger, die in allen Reihen gut besetzt waren, fanden sich mit dem nassen und glatten Boden besser ab, als der Gastgeber, der endlich — bis auf verschleierte Wösten — eine merkwürdige Formverbesserung aufwies. Den trotz des Regens durchgeführten schnellen und wechselvollen Kampf sah bald die eine und bald die andere Partei im Angriff. Während aber die schlagfähigere und energiegeladene Lipsia-Hintermannschaft jede Gefahr bannen konnte, brannte es vor dem Tore der Rothosen Lichterloh, denn die Außenläufer und der r. Verteidiger waren recht schwach. Durch Entfaltung eines schön getretenen Eckballes erzielte die Leipziger, die infolge ihrer technischen und taktischen besseren Durchbildung leicht im Vorteil waren, den Halbzweihand. Nach Seitenwechsel hat Brandis etwas mehr vom Spiel gesehen, doch durch die erwähnten Schwächen in den hinteren Reihen kamen die höherklassigen noch zu drei weiteren recht billigen Torerfolgen. Schließlich konnte aber Weisenberg durch ganz prächtige Einzelleistung ein Tor auslösen und Kretschmar verwandelte einen Strafstoß zum zweiten Erfolg. Die restliche Spielzeit stand dann ganz im Zeichen der stark aufkommenden HTB'er, die in Süß, Kuhl, Heibel R. und Weisenberg ihre besten Kräfte hatten.

**HTB. Brandis 2 gegen Lipsia Leipzig 2 1:2 (0:2).**

Die Zweite hielt sich mit 9 Mann recht wacker.

**HTB. Brandis H.S. gegen Lipsia Leipzig H.S. 4:0 (2:0).**

Der Sieg der Einheimischen war nie gefährdet.

**HTB. Brandis 1. Jgd. gegen Grimma 47 1. Jgd. 1:4**

Gegen die verstärkte Grimmaer Mannschaft hielt sich unsere Jugend recht gut.

### Fußball in der Gauliga

Das umfangreiche Fußballprogramm der Gauliga begann auch an diesem Wochenende bereits am Sonnabend mit vier Spielen. In Leipzig besiegte TuRa 99 Leipzig die Eis von Merseburg 99 mit 4:2. VfB Wentau hatte Fortuna Leipzig zu Gast und unterlag 0:6. In Neugersdorf begann das Pokalturnier mit den beiden Vorspielen. Guts Muts Dresden setzte sich 5:2 gegen Sportklub Neugersdorf durch, während das andere Treffen vom SK Witten mit 4:3 nach Verlängerung gewonnen wurde.

Am Sonntag gab es in der Fußball-Gauliga eine größere Zahl von Spielen. Polizei Chemnitz besiegte den Berliner SB 92 mit 4:1. VfB Leipzig erreichte beim TuB Leipzig nur ein 3:3. TuRa 99 Leipzig kam beim Kickert SB mit 3:2 zu einem knappen Sieg.

### Sachsenliege im Tischammerpokal-Wettbewerb

Die am Sonntag ausgetragene dritte Hauptrunde des Tischammer-Pokalwettbewerbs brachte dem Gau Sachsen einen durchschlagenden Erfolg, denn aus den fünf Spielen kamen fünf sächsische Mannschaften eine Runde weiter. Sachlens Vertreter sind nunmehr noch außer dem DSC, der erst in den Schlussrunden eingreift, der SC Harta, der SC Planitz, Konordia Plauen, die Sportfreunde Leipzig und Spielvereinigung Leipzig. Ausgeschlossen sind diesmal lediglich die Sportfreunde Markranstädt, die gegen Konordia Plauen das Nachsehen hatten.

### Fußball in den sächsischen Bezirken

Im Bezirk Leipzig ist in den Aufstiegsspielen durch den 2:1-Sieg von Helios Leipzig gegen Tapfer Leipzig die Entscheidung wieder völlig offen geworden. Freundschaftsspiele kamen nur wenige zum Auszug. Eintracht Leipzig schlug Viktoria Leipzig 3:1 und die Sportfreunde Neukirchliß gewannen 2:1 gegen Wettin Kurzen.

## DSB., DSC., Admira und Schalke

Die vier Endampfteilnehmer der Spiele zu der Deutschen Fußballmeisterschaft stehen jetzt fest. Es sind dies der Nordmarkmeister Hamburger SV, der Sachsenmeister Dresdner SC, der Ostmarkmeister Admira-Wien und der Westfalenmeister Schalke 04. Die große Ueberraschung bildet die Teilnahme von Admira. Sie kam dadurch zustande, daß die Favoriten dieser Gruppe, die Stuttgarter Kickers, ihr letztes Spiel in Halle gegen Dessau 05 mit 0:1 (0:0) verloren. Durch diese Niederlage kam Punktegleichheit mit den Wienern zustande, die aber mit ihrem erheblich besseren Torverhältnis den Gruppensieg doch noch errungen haben.

**Fortuna Düsseldorf gegen Dresdner SC 3:3 (1:2)**

In einem prachtvollen Kampf und mit einer besonders guten Leistung sicherten sich im Kampf um die Deutsche Fußballmeisterschaft die Dresdner in Düsseldorf durch das Unentschieden die Teilnahme an der Vorrundrunde, die am 4. Juni ausgetragen wird. Die Dresdner traten mit Schön als Mittelfürmer und Durr als Mittelfürmer an während Weber den noch immer fehlenden Böhme ersetzte. Bei den Düsseldorfern fanden diesmal Hoffmann und Gatta in der Verteidigung, während Jones als rechter Läufer tätig war. Bei prächtigem Wetter hatten sich im Düsseldorfier Rheinstadion 40 000 Zuschauer eingefunden, die einen packenden Kampf zu sehen bekamen und dadurch für die Entscheidung das ihre Mannschaften für den Gruppensieg nicht mehr in Betracht kam, etwas einschärfte wurden.

Die Dresdner zeigten in der ersten halben Stunde ein

**Das letzte Gruppenspiel der WTSV Leipzig 13:1**  
In den Gruppenspielen um die Deutsche Fußballmeisterschaft trug die Elf der WTSV Leipzig am Sonntag das letzte Spiel aus. Die Leipziger blieben nicht nur weiter ungeschlagen, sondern landeten auf eigenem Platz gegen Polizei-SV Stettin mit 13:1 (7:0) einen Rekordsieg. Der Pommeranermeister hatte nie etwas zu bestellen und war dazu verurteilt, zuzuschauen, wie die Leipziger Tor an Tor reichten. Erst beim Stand von 0:12 hielten die Gäste durch Neuborn das Ehrentor heraus. Für die Leipziger waren Höfer (5), Badstübner (3), Proßner (2), Böllner (2) und Schünemann erfolgreich. Dem Kampf wohnten 3000 Zuschauer bei.

### Aufstiegsspiele zur Handball-Gauliga

Die letzten beiden Aufstiegsspiele zur Handball-Gauliga sind jetzt für den 4. Juni angelegt worden. An diesem Tage spielen am 11 Uhr in Dresden die Sportfreunde 01 Dresden gegen TB 61 Leipzig-Möden und um 16 Uhr in Jönisch der BSG Jönisch gegen TB 60 Burgstädt. Schiedsrichter des Dresdner Kampfes ist Jöhau, Meißa, während in Jönisch Malz, Werdau, als Unparteiischer tätig sein wird.

## Hermann Lang auch Eifel-Sieger

Sein dritter Sieg in diesem Jahr. — Auch die Auto-Union wieder da.

Das diesjährige Eifel-Rennen des Kraftfahrersport gefaltete sich bei ausgezeichnetem Wetter zu einem ganz großartigen Erfolg. Vor etwa 200 000 Zuschauern wurden die Rennen durchgeführt, die ihren Höhepunkt in dem Kampf der großen Rennwagen fanden. Hier gab es ein unerwartet spannendes Geschehen. Sieger des Rennens wurde Hermann Lang (Mercedes-Benz) in neuer Rekordzeit und einem Durchschnitt von 133,5 Stundenkilometer, vor dem italienischen Rennfahrer Nuvolari auf Auto-Union und Europameister Garaciosa auf Mercedes-Benz.

Die ausgezeichneten Vorbereitungen machten es möglich, daß in nahezu allen Klassen neue Rekorde aufgestellt wurden. So kam Yana beispielsweise nicht nur zu einem Rekorddurchschnitt, sondern verbesserte die Zeit für die beste Runde ebenfalls erheblich, da er hier 135,5 Stundenkilometer herausholte. Bei den Sportwagen schied sich in der Klasse bis 2000 Kubikzentimeter der Rumäne G. Cristea auf 4:22,8 im Sieg, in der Klasse bis 1500 Kubikzentimeter der Düsselndorfer Moele auf 4:22,8, während in der Klasse bis 1100 Kubikzentimeter der Münchener Reichenswälder auf Platz in Front blieb.

Auch sämtliche Klassenrekorde der Motorräder wurden überboten. Die schnellste Zeit fuhr der Sieger der Leichteren Klasse der Münchener Krauss (BMW) mit 121,1 Stundenkilometer heraus, der seinen Ranggefahrten Goll nur ganz knapp hinter sich ließ. Den 3. Platz in der Gesamtwertung der Motorräder holte sich H. J. Schman (Auto-Union-DAW) als Sieger der Klasse bis 350 Kubikzentimeter mit 117,6 Stundenkilometer. Schließlich führte sich H. J. Schman (Auto-Union-DAW) den Sieg in der Klasse bis 250 Kubikzentimeter mit einer Geschwindigkeit von 113,6 Stundenkilometer.

## In Warschau steht es 2:1

Henkel voran, das Doppel wurde gewonnen.

Mit außerordentlicher Spannung sieht man dem Endergebnis des Warschauer Tennisturniers Deutschland-Polen an die weitere Teilnahme am Davis-Pokal-Wettbewerb entgegen. Nach dem Siege Kenzels am ersten Tage über Graf Saworowski verlor der deutsche Meister Henkel am zweiten Tage den wegen Dunkelheit abgebrochenen Kampf gegen den polnischen Meister Toczwil in fünf Sätzen. Das Ergebnis lautete 6:4, 6:8, 6:4, 3:6, 6:3 für den Polen. Da Henkel unter einer starken Ermüdung litt, wurde das Doppelspiel auf den Sonntag verlegt. Hier waren Saworowski-Pedda gegen Henkel-von Metzka eingesetzt. Die Polen konnten zwar den ersten Satz gewinnen, dann setzte sich aber die klare Ueberlegenheit des deutschen Paares durch, zumal Henkels Gesundheitszustand wesentlich gebessert war. So wurde der wichtige zweite Punkt für Deutschland mit 5:7, 1:4, 6:2, 6:2 gewonnen, und erst die Einzelspiele am heutigen Montag bringen die Entscheidung darüber, wer in die nächste Runde eintritt.

Bei den weiteren Davis-Pokal-Spielen in Europa gab es in Stockholm einen 4:1-Sieg Schwedens über Dänemark. Die Schweden treffen am nächsten Wochenende auf den Sieger der Begegnung Deutschland-Polen. Frankreich gewann in Paris mit 4:1 über China. Belgien liegt in Brüssel gegen Indien mit 2:1 Punkten in Führung.

## Flugzeug explodierte in der Halle

Auf dem Sportflugplatz Rangsdorf bei Berlin sollte ein Fluglehrer, der mit seinem Sportflugzeug von einem Hebungsgelände gelandet war, dieses Flugzeug einem anderen Fluglehrer übergeben. Nach dem Verlassen des Flugzeuges sprang aus bisher ungeklärter Ursache der Motor dieser Maschine auf Kollas, und das Flugzeug setzte sich ohne Pilot in Bewegung. Die Maschine raste unbemannt gegen die Einflughalle der an den Flugplatz angrenzenden Wälder-Flugzeugwerke, durchschlug das Hallenrohr der Einflughalle und explodierte in der Flugzeughalle. Im gleichen Augenblick stand die Halle mit den darin befindlichen Flugzeugen in Flammen. Die Feuerwehr, die bereits nach einer Minute eintraf, konnte verhindern, daß die Flammen bei dem starken Wind auf weitere Hallen übergriffen, so daß die Produktionswerkstätten in keiner Weise in Mitleidenhaft gezogen wurden. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

uerragendes Spiel, waren später aber vielleicht taktisch nicht ganz richtig eingeklinkt und mußten sich deshalb zum Schluß doch noch mit einem Unentschieden begnügen das ja für den Gruppensieg auch ausreichende Schön war als Angriffsführer ganz überlegen, brachte keine Nebenleute ausgezeichnet ins Spiel und überzeugte dann auch als Mittelfürmer wieder restlos. Die Dresdner Hintermannschaft war, von einigen Unschärften des Kretz abgesehen, voll auf dem Boden.

## Triumph des Wiener Fußballs

Die Protektorsmannschaft mit 7:1 (3:1) geschlagen.  
Das dritte Lehrspiel im Fußball zwischen einer deutschen Nationalmannschaft und der Auswahl des Protektors (Böhmen-Mähren) wurde in Wien durchgeführt und brachte einen unerwarteten hohen Sieg der National-Elf mit 7:1 (3:1) Toren. In diesem Spiel war eine reine Auswahl der Ostmark eingesetzt, die sich aus folgenden Spielern zusammensetzte: Wayer: Seiza, Schmaus; Wagner, Fiedler, Stoumal; Hanreiter, Schöb, Binder, Scharit, Peller. Diese Mannschaft fand sich mit dem durch einen andauernden Gewitterregen aufgeweichten Boden bedeutend besser als die Prager ab und zeigte eine vollendete taktische und technische Leistung. Binder und Peller (der später wegen einer Verletzung durch Reitermayer ersetzt werden mußte) waren die besten Spieler der Ostmark-Elf. Die Tore schossen in der angegebenen Reihenfolge: Hanreiter, Senecth, Binder, Peller, Schöb und Binder vor der Pause, sowie Reitermayer nach Halbzeitjeweimal.

### Bürgerer Marktpreise vom 20. Mai 1939

|                            |          |     |                  |       |     |
|----------------------------|----------|-----|------------------|-------|-----|
| Margarine                  | 500 g    | —   | Salat, Stauke    | 500 g | 5—  |
| Abdabber                   | 250 g    | 76  | Abdabber         | —     | —   |
| Dick, f. Molkereibutter    | 250 g    | 78  | Grünlisch        | —     | 10— |
| Milchbutter                | —        | 80  | Wurdeln          | —     | —   |
| Räse, Stück                | —        | 5—9 | S. Marie o. Kr.  | —     | 17— |
| Quart, 1/2 kg              | 25—45    | —   | Gurken, Stück    | —     | 35— |
| Fier, Stück, nicht gefenn. | 8        | —   | Blumenkohl       | —     | —   |
| Fier, gefennzeichnet       | 8 1/2—11 | —   | Kartoffel        | —     | —   |
| Kartoffeln, alte           | 500 g    | 45  | rototten         | —     | 17  |
| Kartoffeln, neue           | —        | 18  | ohlrabi          | —     | 18  |
| Spinat                     | 500 g    | 18  | Spargel          | —     | 45— |
| Tomaten                    | —        | 50  | Radieschen, Bund | —     | 4—7 |

### Grimmaer Marktpreise vom 20. Mai 1939.

|                                 |          |   |                         |       |   |
|---------------------------------|----------|---|-------------------------|-------|---|
| Wartensbutter, Stück            | 80       | — | Birrezwiebeln, 1/2 kg   | 20    | — |
| Milchbutter, Stück              | 76       | — | ohlrabi, Stück          | 15    | — |
| Pandbutter, Stück               | 76       | — | ohlrabi, 1/2 kg         | 10    | — |
| Fier, ungeft., über 55 g, Stück | 8        | — | Salat, Stauke           | 15—20 | — |
| ungeft., unter 55 g, Stück      | 8        | — | Spinat, 1/2 kg          | 15—18 | — |
| Handelsteier, Stück             | 8 1/2—11 | — | Spinat, 3 Stück         | 20    | — |
| Sahnquark 500 g                 | 45       | — | Apfelsinen, 1/2 kg      | 20    | — |
| Quart, 1/2 kg                   | 25—30    | — | Orangen, Kranz          | 18    | — |
| Röhren, 1/2 kg                  | 20       | — | Schottenheringe, Stück  | 10    | — |
| Beifraßen, 1/2 kg               | 18       | — | Koll-heringe, 3 Stück   | 25    | — |
| Rote Rüben, 1 kg                | 25       | — | Büchlinge, 2 Stück      | 25    | — |
| Sellerie, 1/2 kg                | 30       | — | saureheringe, 2 Stück   | 2     | — |
| Tomaten, 1/2 kg                 | 45—50    | — | Beefisch, 1/2 kg        | 32—38 | — |
| Tomaten (biege), 1/2 kg         | 140      | — | Saure Gurken, Stück     | 6—10  | — |
| Spargel 1/2 kg                  | 40—75    | — | Herwürgurken, Stück     | 8—12  | — |
| Abdabber 1/2 kg                 | 25       | — | Sauerkraut, 1/2 kg      | 18    | — |
| Schwartzwurz, 1/2 kg            | 30       | — | Kartoffeln, gelbe, 5 kg | 45    | — |
| Weiße Sommerrett., Bund         | 15       | — | Schlachthühner 1/2 kg   | 140   | — |
| Reitende, schwarze, Stück       | 5—10     | — | Ferkel, Stück           | 17—23 | — |
| Radieschen, 2 Bund              | 15       | — | Auflrieb: 67 Ferkel     | —     | — |
| Wurdeln, 1/2 kg                 | 18—20    | — | Ausnahme über Notia.    | —     | — |

Hauptredakteur und verantwortlich für den gesamten Textteil sowie für die zur Aufnahme gelangenden Bilder: Fritz Güntz, Raunhof. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hans Güntz, Raunhof. — Druck und Verlag Güntz & Cule, Raunhof, D.-H. 1939: 1600 im April. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig.

**Ihre Drucksachen sind das Spiegelbild Ihres Unternehmens**  
oder sollten es wenigstens sein. Entsprechen sie den Anforderungen unserer Zeit?

## Christl. Frauendienst Raunhof

Morgen, Dienstag, abends 8 Uhr  
**Verfammlung**  
im Rothenburger Erker.  
Harrer-Leidold, Grimma, spricht

## Der kürzeste Weg

zum Kunden führt  
über die Zeitung

## immer wieder

REGINA  
HARTGLANZWACHS

## Ueberraschende Folgen einer Ladenbekanntschafft

Das hatte sich Frau Brandis nicht träumen lassen, daß sie ihre zufällige Köpfer-Entdeckung noch einmal über alles lieben würde. Aber so geht es mit Köpfer Schwarzbier vielen: Die ersten zwei Flaschen schmecken etwas „fremd“ — doch bald kommt man von dem herbwützigen Aroma nicht mehr los! Jehtaufende bleiben bei dieser Bekanntschafft. — Ihnen wird es mit dem Köpfer Schwarzbier nicht anders gehen. — Vertrieb: Otto Franz, Raunhof, Grimmaer Straße 19, Ruf 405; Paul Berndt, Brandis, Bürgerer Straße 6, Ruf 228.

## Alfred Steinbach Irene Steinbach geb. Müller

Vermählte  
Borsdorf, am 21. Mai 1939.

## für N

Anzeigenpreis: 2  
Millimeterzeit 1  
wünsche und bei  
für Wichtigkeit  
druck u. Verlag:  
Helle in Brandis,

Diese Zeitung ist  
Bekanntmachung

Nummer 10

## Un

Der

In Anwe  
und damit in  
unlösliche  
Beratungen in  
Fall vor, daß  
kriegerische Ver  
und mit allen  
weiter vertieft.  
Jahren. So  
die, in Krieg u  
Spitze der Gef  
ist der Sinn des

## Der W

Der Freun  
Deutschland und  
(Borwort) fest,  
Majestät der Kön  
von Äthiopien de  
enge Verhältnis  
richtig, das zwisch  
land und dem fa  
feierlichen Pact

## Für alle

Nachdem dur  
fehle geigte  
sien die sichere  
Möglichkeit geschaffen  
rungen auf neue  
lagen und Zielen  
worden ist, und die  
essen der beiden  
Friedens in Europ  
Durch die inner  
und durch die un  
italienische Volk e  
Seite und mit ver  
Lebensraumes und  
denz einzutreten.

## Gemein

Zum Abschluß  
um diese Grundf  
außenminister von  
minister Graf Ciano  
find, die sich nach  
form befunden in  
gen geeinigt haben

## Die Vertrag

Die Vertrag  
lung miteinander  
Interessen oder die  
fragen zu versta

## Bundes

Wenn es en  
nungen der Vert  
men sollte, daß  
Berwicklungen m  
anderen Mächten